

**Bundesliga aktuell**

**Uerdingen  
Saarbrücken**  
**1:1**

**Bochum  
Stuttgart**  
**0:0**

**Köln  
München**  
**1:3**

**Hamburg  
Leverkusen**  
**0:0**

**Zweite Liga**  
**Hertha:  
Einer  
flog vom  
Platz**

Berlin – Langsam geht es aufwärts. Hertha gestern 1:1 bei den Stuttgarter Kickers, kletterte in der Tabelle um einen Platz auf Rang 19. Das Tor für die Berliner durch Schmöller schon in der 4. Minute, Stuttgarts Ausgleich durch Elfmeter (45.). Scheinhardt flog wegen Nachschlags vom Platz. – Seiten 12 – 15

# Bravo, Dresden Vierter!

72/36. Wo. 3. September 1992.

Oesterreich 7.05. Italien 8.00. Lit.  
Spanien 85 Pta. GFR 20 Kcs Polen 5.000 Zl. Ungarn 50 Ft.

**Donnerstag**  
**fuwo**  
**Die Fußball-Zeitung** 80 Pf

**2. Liga  
aktuell**

**Stutt. Kickers  
Hertha BSC**

**1:1**

**Remscheid  
Duisburg**

**2:3**

**Chemnitz  
Meppen**

**0:0**

**Wolfsburg  
Homburg**

**0:2**

**Freiburg  
St. Pauli**

**2:1**

**Jena  
Mainz**

**3:1**

**Düsseldorf  
Leipzig**

**0:1**

**Rostock  
Wuppertal**

**1:1**

Alle Spielberichte,  
Tabellen, Formnoten  
Seiten 12 – 15

Köln – Bayern München auch gestern abend ganz stark, 3:1-Sieg beim 1. FC Köln und weiter ohne Verlustpunkt die Nr. 1 der Bundesliga! Bei Köln wird's jetzt eng für Trainer Berger, fünf Spiele und erst ein Punkt – Tabellenletzter.

Dynamo Dresden die große Überraschung der Bundesliga. Nach dem 2:1 gegen Wattenscheid hochzufrieden, seit gestern auf einem tollen vierten Tabellenplatz, so gut wie noch nie. – Berichte auf den Seiten 2 – 7

# Wie Sammer aus der Nationalelf flog



Er erfuhr es von fuwo

Berlin/Mailand – Diese Woche nominierte Bundestrainer Vogts 17 Spieler für die EM-Revanche Mittwoch gegen Dänemark. Hinterher gab's Ärger. Ausgebootete Spieler wie Frankfurts Bein, der Neu-Mailänder Sammer bekamen von Vogts keine Nachricht.

Sammer, der fest mit einer Nominierung gerechnet hatte, erfuhr von fuwo, daß er nicht dabei ist. Seine Reaktion: „Ich bin traurig, richtig traurig.“ – Der Ärger, das Exklusiv-Interview mit Sammer Seiten 8/9

## NACHRICHTEN

**Belgien siegte 2:1**

Prag – Nach dem 2:1 in Prag gegen die CSFR ist Belgien in der Gruppe 4 der WM-Qualifikation weiter ohne Verlustpunkt. Das Tor für die CSFR schoß Kadlec (1. FC Kaiserslautern).

**Mehrheit für Illgner**

Hamburg – In einer TED-Umfrage von SAT.1 hielten 4 975 von 7 296 Anrufern (68,2 Prozent) den Kölner Bodo Illgner für den besten deutschen Torhüter. Für den Nürnberger Köpke stimmten nur 31,8 Prozent.

**Fusion in London?**

London – Der FC Wimbledon (Letzter der Premier League) und Crystal Palace planen eine Fusion. Grund: Wimbledon ist in finanziellen Schwierigkeiten, trägt seine Heimspiele im Stadion von Crystal in London aus.

# Traumhaft, diese Frankfurter

**Zwischen Jubel und Trauer**  
Frankfurt im Zwiespalt der Gefühle.  
In der Bundesliga

Traumfußball –  
wie beim 4:1  
gegen Dortmund.  
Oben Libero Blinz  
gegen Povlsen  
(Nr. 11). Doch  
Bundestrainer  
Vogts honoriert  
das nicht, lud  
auch Zauberfußballer Bein (!) zur  
EM-Revanche  
nicht ein

Frankfurt – Der Beweis ist da. Die Frankfurter Eintracht kann noch den Traumfußball der letzten Saison spielen. Beim 4:1 über Dortmund am Dienstag waren 35 000 Zuschauer im Frankfurter Waldstadion begeistert. Und sie feierten besonders einen Mann. Der Ex-Rostocker Axel Kruse bereitete alle vier

Treffer vor. fuwo-Formnote 1, unser Spieler des Tages. Trainer Stevanovic dankte der Mannschaft: In den ersten Spielen der Saison zeigte sie viel Kampfkraft, jetzt wieder „Fußball 2000“. Kruse: „In dieser Form können wir Deutscher Meister werden.“ Trotzdem sind die

Frankfurter zornig. Weil Bundestrainer Bertie Vogts keinen aus der Mannschaft für die Nationalelf gegen Dänemark nominierte. Torwart Uli Stein exklusiv in fuwo: „Wir spielen zur Zeit hervorragenden Fußball. Ein Unding, daß der Bundestrainer dies offenbar ignoriert.“

Seiten 6 bis 9

<b>fuwo-Blickpunkt</b>	
<b>Bundesliga-Spitzenreiter</b>	<b>Platz 1</b>
nach fünf Spieltagen	
Saison 1991/92	
Rostock	8:2 Punkte
München	8:2 Punkte
Saison 1990/91	
München	8:2 Punkte
Cologne	8:2 Punkte
München	8:2 Punkte
Frankfurt	8:2 Punkte

**2 BUNDESLIGA****INHALT**

Bundesliga	
Alle Spiele der 5. Runde	2 – 7
Spieler/Elf des Tages	3
<b>fuwo</b> -Kolumnisten	4/6
Der nächste Spieltag	7
Nationalmannschaft	
Vor Dänemark-Länderspiel	8/9
Exklusiv-Interview mit Sammer	8
Amateur-Oberliga	
Die Zweitliga-Absteiger	10
Tabellen	10/11
Zweite Liga	
Alle Spiele der 13. Runde	12 – 14
Typen & Themen	12
Spieler/Elf des Tages	14
Service	
Gewinnspiel	2
Oberliga-Telefon	10
TV-Programm	11
<b>Sportecho</b>	15

**5 X  
100  
Mark  
zu  
gewinnen  
Im **fuwo**  
Foto-  
Suchspiel**

Und wieder ein Spiel mit Spaß und Pfeif! Genau hinschauen, suchen – und gewinnen! **fuwo**-Leser als Fußball-Detektive. Frage: Auf welcher Seite steht das Foto, aus dem Sie hier einen Ausschnitt sehen?

Als Belohnung gibt es 5x 100 Mark. Bitte aufmerksam diese **fuwo** durchblättern. Wenn Sie das richtige Foto finden, dann schreiben Sie bitte nur die Zahl der Seite auf eine Postkarte. Und dann ab mit der Karte in den Briefkasten.



Auf welcher Seite dieser **fuwo** ist das Foto, zu dem dieser Ausschnitt gehört?

Unsere Adresse:  
**fuwo** – Die Fußballzeitung  
Kennwort: Foto-Suchspiel  
Glinkastr. 18 – 24  
100 Berlin

Einsendeschluss: Montag, 7. September 1992. Unter allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner der 5x 100-Mark-Suchprämie ausgelost. (Rechtsweg ausgeschlossen). Die Namen der Gewinner veröffentlichten wir in der nächsten Donnerstag-**fuwo** (10. 9.).

PS: Nicht vergessen: Die nächste Montag-**fuwo** (7. 9.) steckt voller Gewinner – der Glückliche, der den Traumfotografen im **fuwo**-Klick-Spiel gewonnen hat, die Gewinner der drei Taschen-Fernseher und natürlich die Geldgewinner aus dem ersten Foto-Suchspiel. Und natürlich gibt's wieder ein neues Gewinnspiel!

# Hilfe, was ist nur

Aber jetzt ist Land in Sicht: Am 7. Spieltag dürfen alle, die gesperrt waren, wieder ran

Von OLIVIER MUFFLER

**Berlin** – Von 23 Mann auf dem Platz waren nur zwei noch schlechter. Stevic auf Dresdner und Daniel auf Wattenscheider Seite. Gleich dahinter: Schiedsrichter Norbert Haupt. Der Mann aus Berlin knüpfte Dienstagabend in seinem zweiten Bundesliga-Spiel nahtlos da an, wo er nach seinem ersten (Uerdingen gegen München) aufgeholt hatte – an eine mäßige Leistung.

Unsicherheiten bei der Regelauslegung, kein Fingerspitzengefühl fürs Zweikampfverhalten, Wattenscheids Trainer Hannes Bongartz nach dem Spiel sauer: „Ich weiß gar nicht, warum der seine Pfeife dabei hatte. Es würde ja doch nichts gepriffen.“

Die Kritik an unseren Schiedsrichtern ist nach fünf Spieltagen der neuen Saison so massiv wie noch in keiner Spielzeit zuvor. Bayerns Trainer Erich Ribbeck und Kaiserslauterns Zobel drückten es nach Haupts erstem Bundesliga-Auftakt noch drastischer aus: „Es wird Zeit, daß die gesperrten Schiedsrichter wieder ran dürfen.“

Gesperrte Schiedsrichter? Gibt es laut DFB-Pressegesprecher Wolfgang Niersbach gar nicht: „Bei uns wurde niemand gesperrt.“ Trotzdem sitzen 19 bundesligaerfahrenen Schiedsrichter zu Hause. Strafe dafür, daß sie in den Jahren 1989 bis 1991 Gastgeschenke (Fitneß-Geräte) aus Nürnberg angenommen hatten.

Daß man sie aus dem Verkehr gezogen hat, ist geheime Verschlußsache beim DFB. **fuwo** rief Obmann Johannes Malka (70) leitete sein letztes Spiel 1989 an und fragte ihn: Malka: „Wir haben das intern entschieden. Das geht niemanden etwas an.“ Nach diesen beiden Sätzen legte er grußlos den Hörer auf.

Bis zu acht Wochen werden die Sünder von Nürnberg nicht berücksichtigt. Niersbach: „Das haben wir im DFB-Vorstand als Verwaltungssache abgehandelt.“

Stattdessen pfeifen jetzt gescheiterte, abgestiegene oder zurückgestufte Schiedsrichter. Wie Klaus-Dieter Stenzel. Nach der vergangenen Saison entschied der DFB: „Der macht nur noch Zweite Liga.“ Jetzt war der Mann aus Forst bei Cottbus

schnell zweimal im Einsatz. Beim Saison-Debüt in Hamburg blieb Stenzels Leistung noch unter dem durchschnittlichen Spielniveau, in der Partie Saarbrücken – Schalke erreichte er nicht mal Zweitliga-Format (zweimal **fuwo**-Note 5 = schwach). Er fiel am meisten dadurch auf, daß er Schalke-Trainer Lattek auf die Tribüne schickte. Der hatte vorher die Leistung des Schiris mit deftigen Worten kritisiert.

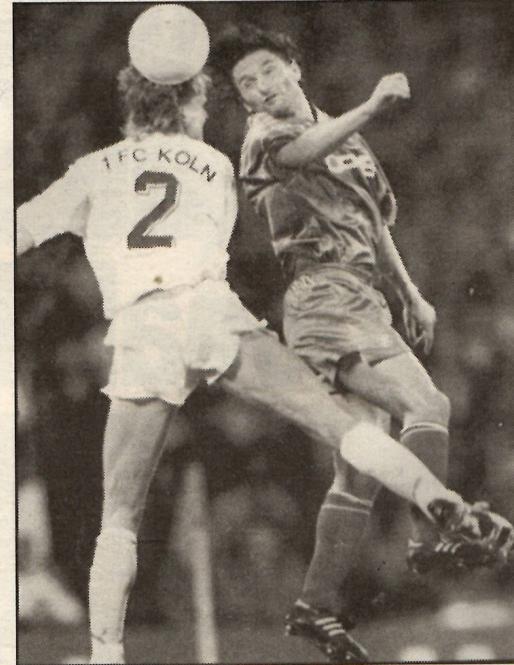
Nicht viel besser: Der Bonner Wippermann. Ohne Durchsetzungsvermögen zum Saisonauftakt in Frankfurt, Dienstag hektisch beim Karlsru-

her 1:1 gegen Nürnberg.

Der gesperrte Hans Fux aus Stutensee, Saison 91/92 mit einem Notdurchschnitt von 2,90 in der Spitzengruppe unsere Bundesligaschiedsrichter, nimmt's mit Humor: „Na ja, die Jungen müssen halt noch ein bisschen üben.“ Er selbst will übermorgen wieder vormachen, wie es richtig geht. Fux: „Dann darf ich nach sechs Woche wieder ran.“ 1991 hatte Fux einmal in Nürnberg gepfiffen. Der Club gewann 3:2 gegen Bochum. Fux: „Nach 14 Tagen hat mir plötzlich 'ne Spedition einen Hometrainer für 1350 Mark vorbeigebracht. Dafür hab' ich sechs Wochen gekriegt. Für ein Trampolin gab's wahrscheinlich nur vier Wochen.“

Es ist Land in Sicht: Am siebten Spieltag (18./19. September) sind endlich wieder alle Schiedsrichter in Einsatz. Das endgültige Bundesliga-Aus für Stenzel & Co?

Einer der wenigen Neuen, die überzeugten, Schiedsrichter Witke aus Meckesheim, darf weiter hoffen. Er fiel zwar in München auf die Schwalbe des Dresdners Pilz herein, lieferte trotzdem ein ordentliches Spiel ab (Note 3).



Kopf an Kopf. Der Bayer Bruno Labbadia (rechts) hat wie die Münchner das bessere Ende für sich. Alfons Higl ist chancenlos. So kam am Ende auch der Spitzenspieler zu einem Sieg in Köln

**Bochum** — **Stuttgart** 0:0

## Trainer Daum mit Poker

Von HANS BALDER

**Bochum** – Es wurde nur ein Tellerfolg für Pokerspieler Daum. Bis kurz Spielbeginn hielten Stuttgarts Meistertrainer seine Aufstellung geheim. Dann brachte er mit Gaudino und Frontzeck doch seine zwei angeschlagenen Nationalspieler. Half nicht viel. Mehr als ein 0:0 sprang für den Meister nicht heraus.

Zum Spiel: Zunächst typisch auf beiden Seiten: Ein stürmischer, heimstarker VfL und ein defensiver VfB. Bochum mit der ersten Möglichkeit. 9. Minute: Wosz versetzt auf dem linken Flügel Nationalspieler Buchwald, flankt auf den kurzen Pfosten. Da steht Moutas. Doch dessen Schuß streicht vorbei.

Stuttgart in der ersten Halbzeit nur einmal gefährlich vor dem Bochumer Tor. 24. Minute: Gaudino kommt über halb rechts, zieht ab. Doch Wessels ist im bedrohten Eck. Bochum drängt dagegen noch vor der Pause auf das Führungstor. Gute Möglichkeit in der 38. Minute: Moutas lupft den Ball zu dem aufgerückten Schwanke. Der lädt Immler aussteigen. Muß den Ball nur noch über die Linie drücken. Kögl, eigentlich Stürmer, rettet in höchster Not.

Stuttgart nach der Pause offensiver. Spielt mehr über die Flügel. Doch die VfL-Abwehr steht sicher. Gefahr nur nach Stuttgartsfürther Ecke. Kögl von links auf Frontzeck. Doch mit dessen Kopfball aus 12 Metern hat Wessels erneut keine Mühe.

Dann noch einmal Bochum mit der größten Möglichkeit des gesamten Spiels. Zusammenspiel der Zwerge. Wosz-Flanke auf Bonan. Doch dessen Kopfball aus vollem Lauf ist nicht plaziert genug (76.). Danach ist die Luft raus. Beide Teams sind mit einem Punkt zufrieden.

**Bochum**: Wessels 3 – Kempe 3 – Schwanke 4, Heinemann 4 – Bonan 4, Herrmann 3, Wegmann 4, Reekers 2, Christians 4 – Moutas 4 (89. Dressel), Wosz 2 – Trainer: Osieck 3

**Stuttgart**: Immler 3 – Dubajic 4 – Sverrisson 4, Buchwald 3 – Buck (19. Streitmeier 4), Golke 4, Gaudino 3, Strunz 4, Frontzeck 3 – Kögl 3, Walter 4 (87. Walter) – Trainer: Daum 3

**Schiedsrichter**: Heynen (Magdeburg) 3

**Zuschauer**: 18 000 – 3

**Tore**: keine

**Geile Karten**: Heinemann, Wegmann, Strunz, Kögl

**Geil-Rote Karten**: keine

**Rote Karten**: keine

**Spielwertung**: 4

## Bayern wieder ganz clever

Köln spielte nicht schlecht, bleibt aber weiter ohne Sieg

Von OLAF SCHREIBER

**Köln** – Die Köler bleiben ohne Sieg. 1:3 gestern gegen Bayern. Ein Beweis für die These: Es gewinnt nicht die beste Mannschaft, sondern jene, die ihre Chance nutzt. Das waren die Münchner.

Gast. Nur Aumann war es zu verdanken, daß Bayern nicht in Rückstand geriet. Aber Ordenewitz im Schußspech (19). Die Bayern-Abwehr wankte, aber fiel nicht. Man versuchte Tempo aus dem Spiel der Köler zu nehmen. Unterdessen taktischer Wechsel bei Bayern: der schwache Scholl raus, der disziplinierte Münchner rein.

Dann aber die Bayern als coole Torjäger. 33. Minute: Schupp-Ecke, Kopfball Kreuzer, Illgner fassungslos. Ball im Tor. Bayern in Führung. Nun ist Köln aus dem Konzept und Bayern besser geordnet, greift auch früher an. Und auch gefährlich: Labbadia vergibt Großchance (43.). Aber schon Wouters trifft mit Volleyschuß aus 15 Metern wieder (44./nach Ecke von links).

In dieser Phase zauberten die Bayern sogar. FC-Trainer Berger reagierte zur Pause risikovoll. Spielt alles oder nichts. Libero Christofte raus, U. Fuchs rein. Am Ende mit drei Sturmspitzen. Die Bayern-Reaktion: Abwehrspieler Reinhardt (Auf der Wunschliste

der Köler, aber der will nicht) gegen Fuchs (mit nicht anerkennbarer Münchner-Tor/70.) rein. Und trotzdem immer gefährlich (1:3 Ziegel-/Fehler-Higl).

Zwischendurch nur der Köler Anschluß durch Ordenewitz nach Steinmann-Vorlage. Wie sagte doch Paul Breitner: „Es macht wieder Spaß, den Bayern zu zuschauen!“. „Tatsächlich“, bestätigte auch Udo Lattek. Netto-Spielzeit: 53 Minuten.

**Köln**: Illgner 3 – Christofte 4 – Baumann 4, Higl 5 – Flick 4, Jansen 4 (64. Sturm), Littbarski 4, Rudy 3, Heldt 3 – Steinmann 3, Ordenewitz 5. **Trainer**: Berger 3

**Schiedsrichter**: Strampe (Handorf) 3

**Tore**: 0:1 Kreuzer (33.), 0:2 Wouters (44.), 1:2 Ordenewitz (68.), 1:3 Ziegel (76.)

**Zuschauer**: 40 000 – Note: 3

**Rote Karten**: keine

**Geile Karten**: keine

**Geil-Rote Karten**: keine

**Rote Karten**: keine

**Spielwertung**: 4

Donnerstag · 3. September 1992

BUNDESLIGA 3

# mit den Schiris los?

## 5. Spieltag

Köln – München ..... 1:3 (0:2)

HSV – Leverkusen .. 0:0

Bochum – Stuttgart ..... 0:0

Uerdingen – Saarbrücken 1:1 (0:0)

Frankfurt – Dortmund ..... 4:1 (1:1)

Dresden – W'scheid ..... 2:1 (2:1)

Lautern – Gladbach ..... 0:0

Schalke – Bremen ..... 0:0

Karlsruhe – Nürnberg ..... 1:1 (0:1)

### Bayern weiterhin ohne Minuspunkt

Bayern München, vom ersten Spieltag an vorn, behauptet weiterhin mit einem Spiel weniger die Tabellenspitze. Der Vorjahreszehnte bleibt außerdem nach seinem zweiten Auswärtssieg in Köln allein ohne Minuspunkt. Den überzeugendsten Sieg an diesem torarmen 5. Spieltag errang der Vorjahressieger Frankfurt. Er schlug Vizemeister Dortmund in einem begeisterten Spiel (*fubo-Bestnote: 4:1*). Weiter sieglos: HSV und Köln. Das dritte Selbsttor der Saison unterließ dem Wattenscheider Prinzen beim 1:2 in Dresden.

#### Die besten Torschützen:

- 1. Thom (Leverkusen) 5
- 2. Anderbrügge (Schalke) 4
- Kirjakow (Karlsruhe) 4
- Krieg (Karlsruhe) 4

Der Stand der Dinge!

HOLSTEN  Die helle Freude.

	Sp. g.	u. v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts										
						g. u. v.	Tore	Pkt.	g. u. v.	Tore	Pkt.						
1. (1) München	4	4	0	0	10:2	+ 8	8:0	2	0	0	4:1	4:0	2	0	0	6:1	4:0
2. (3) Frankfurt	4	3	1	0	8:5	+ 5	7:1	1	1	0	5:2	3:1	2	0	0	3:1	4:0
3. (2) Leverkusen	5	2	3	0	7:2	+ 5	7:3	1	1	0	5:1	3:1	1	2	0	2:1	4:2
4. (10) Dyn. Dresden	5	2	2	1	8:6	+ 2	6:4	2	1	0	6:2	5:1	0	1	1	2:4	1:5
5. (5) Stuttgart (M)	5	2	2	1	6:6	0	6:4	2	0	0	5:1	4:0	0	2	1	1:5	2:4
6. (6) Karlsruher SC	5	2	1	2	11:9	+ 2	5:5	2	1	0	10:5	5:1	0	0	2	1:4	0:4
7. (7) Schalke 04	5	2	1	2	9:7	+ 2	5:5	0	1	2	4:6	1:5	2	0	0	5:1	4:0
8. (8) VfL Bochum	5	1	3	1	8:6	+ 2	5:5	1	2	0	6:2	4:2	0	1	1	2:4	1:5
9. (9) Kaiserslautern	5	2	1	2	5:3	+ 2	5:5	2	1	0	5:1	5:1	0	0	2	0:2	0:4
10. (11) Werder Bremen	5	1	3	1	6:7	- 1	5:5	1	1	0	4:2	3:1	0	2	1	2:5	2:4
11. (4) Bor. Dortmund	5	2	1	2	6:8	- 2	5:5	1	0	1	1:2	2:2	1	1	1	5:6	3:5
12. (12) Uerdingen (N)	5	1	2	2	6:7	- 1	4:6	0	1	2	1:6	1:5	1	1	0	5:1	3:1
13. (13) Hamburger SV	5	0	4	1	4:5	- 1	4:6	0	2	1	1:2	2:4	0	2	0	3:3	2:2
14. (15) 1. FC Nürnberg	5	1	2	2	2:5	- 3	4:6	0	1	1	0:1	1:3	1	1	1	2:4	3:3
15. (16) Saarbrücken (N)	5	1	2	2	5:9	- 4	4:6	1	0	1	3:5	2:2	0	2	1	2:6	2:4
16. (17) Gladbach	5	1	2	2	5:10	- 5	4:6	0	1	1	1:5	1:3	1	1	1	4:5	3:3
17. (14) Wattenscheid	5	1	1	3	8:12	- 4	3:7	0	1	1	2:5	1:3	1	0	2	6:9	2:4
18. (18) 1. FC Köln	5	0	1	4	3:10	- 7	1:9	0	1	2	3:6	1:5	0	0	2	0:4	0:4

Die Mannschaften auf den Plätzen 16 – 18 steigen am Ende der Saison in die Zweite Liga ab.

#### DIE ELF DES TAGES

Stein (Note 1)  
(Frankfurt/2)

Bratseth (2)  
(Bremen/1)

Kreuzer (2)  
(München/2)

Wouters (2) Kern (2)  
(München/2) (Dresden/1)

Bein (2)  
(Frankfurt/2)

Studer (2)  
(Frankfurt/1)

Reekers (2)  
(Bochum/1)

Yeboah (2)  
(Frankfurt/1)

Bach (3)  
(Wattenscheid/1)

Wattenscheid (1)

Stöber (2)  
(Hannover/1)

Wörns (2)

Krebs (1)  
(Frankfurt/1)

Eichmann (1)

#### DIE NÄCHSTEN SPIELE

6. Spieltag, Freitag, 4. September, 20 Uhr:  
Mönchengladbach – Frankfurt (1:1, 0:0)  
Bor. Dortmund – Dyn. Dresden (4:0, 0:0)  
Samstag, 5. September, 15.30 Uhr:  
VfB Stuttgart – Schalke 04 (1:0, 1:0)  
Saarbrücken – Kaiserslautern (–), In Klammern: Ergebnisse der Saison 1991/92.

#### SPIELER DES TAGES



Axel Kruse (Frankfurt)

Der Eintracht-Stürmer (24) erwies sich als großartiger Vorbereiter. Er war an allen vier Toren beteiligt. Vor dem 3:1 und 4:1 beeindruckte er mit einer bisher bei ihm selten beobachteten Souveränität und Übersicht – Note 1

Hamburg 0:0 Leverkusen

0:0

Thom wieder ganz stark

Von OLAF BORCHARDT

Hamburg – Der Hamburger SV bleibt auch nach der 5. Runde weiter ohne Sieg! HSV-Trainer Egon Coordes hatte für das Heimspiel gegen Bayer Leverkusen zwar die „totale Offensive“ angekündigt, bei starken Worten blieb es dann aber erst einmal. Spies (8.) und Weichert (13.) scheiterten zum Auftakt jeweils an Torsteher Vollborn, dann hatte der HSV nur noch zu tun, sich der Angriffe der Leverkusener zu erwehren.

Überragender Spieler bei Bayer einmal mehr Andreas Thom. Kober sollte ihn möglichst eng bewachen, grätschte aber regelmäßig ins Leere, da Thom sich weit zurückfallen ließ und dann mit schnellem Antritt an seinem Bewacher vorbeizog. Babbel, eigentlich im Mittelfeld aufgeboten, sah sich schon deshalb außerstande über die Mittellinie zu gehen, er unterstützte Kober so gut es ging in der Deckung. Scholz (20. und 23.) hatte innerhalb von drei Minuten die Führung für Leverkusen auf dem Fuß, vergab da aber leichtfertig. Hoffmann, von Kaiserslautern nach Leverkusen gewechselt, spielte in den ersten 45 Minuten überzeugend.

Nach der Pause dominierte Leverkusen erneut, ließ aber die notwendige Durchschlagskraft im Strafraum vermissen. Nach einer Stunde hatte sich alles auf ein Unentschieden eingepellt. Der Hamburger SV spielte optisch überlegen, Leverkusen konterte. Von den Bänken rüttete das Spiel nun niemanden mehr. Es hatte sich dem miserablen Wetter angepaßt.

Hamburger SV: Golz 3 – Rohde 2 – Kober 4, Matysik 2 – Babbel 4 (76. Dotchev), Hartmann 3, van Hees 3, Spies 4 (50. Eck 3), Spörli 3 – Weichert 4, Letchkov 3; Trainer: Coordes 3

Leverkusen: Vollborn 3 – Foda 3 – Wörns 2, Kreis 3 – Fischer 3, Scholz 2, Lupescu 4, von Ahlen 4, Hoffmann 3 (78. Nehl) – Kirsten 4 (87. Herrlich), Thom 2; Trainer: Satzinger 3

Schiedsrichter: Scheuerer (München) 1

Zuschauer: 14 600

Tore: keine

Gelb-Karten: Hoffmann, Rohde, Babbel

Gelb-Rote Karten: keine

Spielwertung: 3

# Uerdingen vergrault Fans

Im Aufsteiger-Duell schaffte Saarbrücken verdientes Unentschieden

Von HANS SCHÖFER  
Uerdingen – Kaum Klasse, wenig Rasse, aber immerhin zwei Tore. 1:1 im Duell der Aufsteiger. Aber Uerdingen vergrault weiter seine Fans. Erst ein Punkt in drei Heimspielen. Kein Wunder, denn Bayer-Trainer Friedhelm Funkel bot mit Adler wieder nur eine echte Spitze zu. Wenig, um die Saarbrücker Abwehr ernsthaft in Verlegenheit bringen zu können. Erst die Jokers brachten Leben in die Großenkampfbahn.

Erst stach Peter Neururer As Thom aufs Feld kam. Nur sieben Minuten später brauchte Sawitschew die Flanke des Ex-Uerdingers aus fünf Metern nur noch einzunicken. 13 Minuten später stach auch Funkels Joker. Der Vertragsamateur Uwe

Hartenberger tanzte die komplette Saarbrücker Hintermannschaft aus. Brasas reagierte zwar prächtig, war noch am Ball, aber der Schub trudelte trotzdem noch über die Linie. Riesenjubel in Uerdingen.

Danach sah es lange Zeit nicht aus. Denn beide Abwehrreihen beherrschten die Stürmer. Adler war bei Eichmann gut aufgehoben, aber auch auf der Gegenseite konnten sich die Wynalda und Sawitschew kaum in Szene setzen. Der US-Boy war bei Paßblack gut aufgehoben und Rahner legte bei seinem Bundesligadebüt den Russen an die Kette. Kein Zufall, daß ein Mittelfeldspieler die erste Chance hatte. Wolfram Wuttke zog in der 8. Minute unwiderstehlich davon, kurvte Uerdingens Libero Peschke aus und zögerte. Statt zu schießen, ein (Fehl-) Paß zu

Sawitschew. Damit war Wuttke Fußballherlichkeit schon beendet. Gorlukowitsch, Funkels Mann für Spezialaufgaben, ließ Saarbrückens Spielmacher keinen Raum zur Ent-  
faltung. Folge: Uerdingen kontrollierte das Spiel, vergab die wenigen Chancen durch Adler (14.) und Peschke (15.) leichtfertig.



Hier blocken die Uerdingen Sassen (Mitte) und Adler (Nr. 9) Sawitschew ab. Doch das 1:0 des Saarbrückers konnten sie auch nicht verhindern

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliga niveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.

Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.



**Für manche habe ich mich geschämt**

Über unsere Fans kann ich mich wirklich nicht beklagen. Denen ist kein Weg zu weit, um uns den Rücken zu stärken. München, Stuttgart, Karlsruhe – da muß man schon Kondition haben, um diese Strecken durchzustehen.

Am Dienstagabend aber habe ich mich für einen Teil unserer Zuschauer geschämt. Sprechchöre und Grunzlaute, die immer dann laut wurden, wenn der Afrikaner Suleyman Sane am Ball war – das war wirklich ganz schlimm.

Sane ist nicht nur ein exzellenter Fußballer, er gilt auch als ein überaus fairer Sportsmann, der in Wettenscheid und auch in allen anderen Bundesliga-Stadien einen ausgezeichneten Namen hat. Was soll also diese unqualifizierte Anmaße im Rudolf-Harbig-Stadion? Die eigene Mannschaft kann damit niemand unterstützen. Sane solcherart anzumachen, wirkt dagegen höchst peinlich.

Noch ein Gedanke dazu, der sich in Verbindung mit diesen Sprechchören förmlich aufdrängt: Was Skins und Rechtskräfte zuletzt in Rostock, in Cottbus und in anderen Städten anrichteten, hat mich und alle anderen Dresdener Spieler zutiefst betroffen gemacht. Das war Rassismus, wie man ihn sich schlimmer nicht vorstellen kann. Ich glaube nicht, daß der von mir angesprochenen Teil der Fans mit solchen Leuten in einem Topf geworfen werden möchte. Am 19. September spielen wir gegen Gladbach, wo mit Dahl und Salou auch zwei farbige Spieler zu den Besten zählen. Ich wünsche mir, daß die fairer empfangen werden als Sane.

\* René Müller (33), 43 Bundesliga-Spiele, Kapitän, 46 Länderspiele für die DDR

## Kruses Schau und ein Superspiel

Erinnerungen an Frankfurts „Fußball 2000“ aus letzter Saison – auch Dortmund stark

Von PEPPISCHMITT

**Frankfurt** – Keine Frage, gegen Dresden, Köln und Wettenscheid fehlte der Frankfurter Eintracht noch die spielerische Brillanz aus der letzten Saison. Doch mit Kampfkraft und Geniestreichern einzelner Spieler wie Stein, Bein oder Yeboah holten die Hessen 5:1 Punkte.

Im ersten echten Spitzenspiel der neuen Saison nun die Wende. Die Frankfurter bewiesen, daß sie nicht nur kämpfen, sondern daß

„Da geht's lang.“  
Frankfurts Spielmacher Uwe Bein zeigte auch gegen Dortmund die Richtung an. Eintracht ist nach dem 4:1 wieder Titelfavorit



sie auch wieder großartigen Fußball spielen können. 4:1 (1:1) besiegte die Eintracht Borussia Dortmund und zauberte den begeisterten 35 000 Zuschauern „Fußball 2000“ auf den Rasen.

Andreas Möller ist spätestens seit der Gala vom Dienstagabend

**Frankfurt – Dortmund** 4:1

kein Thema mehr... „Andy war kein Wunderknie“, meinte Mittelstürmer Kruse, „er hatte bei weitem nicht die Bedeutung für die Mannschaft, wie die Öffentlichkeit immer geglaubt hat.“ Bein, so Kruse, „ist dreimal wichtiger“. Und Neuzugang Bommer, der gegen Dortmund wegen einer Knieverletzung fehlte, passte auch viel besser in die Mannschaft als Möller.

Auch Stepanovic singt das Hallelujah von der Mannschaft. Man müsse nicht unbedingt viel Geld investieren, um guten Fußball

spielen zu können. „Wenn sich die Spieler verstehen, wenn sie sich in der Gemeinschaft wohl fühlen, können sie gute Leistungen bringen.“ sagte Stepanovic. Erstaunlich vor allem die Wandlung von Kruse und Studer, die letzte Saison noch ewige Rebellen waren.

Kruse leitete alle vier Tore ein. Studer erzielte das vorentscheidende 3:1. „Das Vertrauen zu Studer und Kruse hat sich gelohnt“, freute sich der Trainer, „sie haben kapiert, was ich von Ihnen verlange.“

Stepanovic Optimismus und die Gabe, nicht nachtragend zu sein, haben aus Eintracht wieder einen Titelanwärter gemacht. „Uns macht es Spaß, all jene Leute, die nicht an uns geglaubt haben, vom Gegenteil zu überzeugen“, sagt er.

Keine andere Mannschaft der Liga spielt das Forechecking oder Pressing oder, wie Stepanovic viel einfacher sagt, das frühe Angreifen so perfekt wie die Ein-

tracht. Der Gegner, wie diesmal Dortmund, wird früh unter Druck gesetzt, kommt selbst häufig zu keinem vernünftigen Spielablauf. Gepaart mit der spielerischen Klasse von Technikern wie Bein oder Yeboah gibt's begeisterten Fußballs.

Dortmunds Trainer Hitzfeld. „Die Eintracht war stark und hat verdient gewonnen.“

**Frankfurt:** Stein 1 – Binz 3 – Klein 3, Bindewald 4 – Wolf 3 (68. Roth), Falkenmayer 3, Bein 2 (77. Penksa), Studer 2, Weber 3 – Kruse 1, Yeboah 2 – Trainer: Stepanovic 2

**Dortmund:** Klos 3 – Reuter 3 – Kutzowski 5, Schmidt 4 – Lusch 3 (68. Rummenigge), Zelic 2, Zorc 3, Poeschner 3, Reinhardt 2 – Chapuisat 2, Povlsen 2 (68. Sippel) – Trainer: Hitzfeld 4

**Schiedsrichter:** Amerell (München) 3

**Zuschauer:** 35 000 – 2

**Tore:** 1:0 Yeboah (23.), 1:1 Povlsen (29.), 2:1 Bein (47.), 3:1 Studer (74.), 4:1 Yeboah (85.)

**Gelbe Karten:** keine

**Rote Karte:** keine

**Spielwertung:** 1

# Dynamo und das Zittern

Gegen Wattenscheid wie in der letzten Saison: Führung wird so schwer behauptet

Von RAINER NACHTIGALL

**Dresden** – Puh – das war wirklich nichts für schwache Nerven. Dresdens 2:1. In der Schlußviertelstunde stürmte Wattenscheid auf naß-tiefem Boden mit Mann und Maus. Unkontrollierte Befreiungsschläge der Dresdener Verteidiger, tolle Reflexe von Torwart Müller, Riesenchancen für Emmerling und Tschiske. Das Unentschieden schien nur noch eine Frage der Zeit. Als der

Schiedsrichter abpfiff, rissen die Dresdener die Arme hoch. Schöbler: „Noch mal Glück gehabt.“ Immerhin, Dynamo steht bei 6:4 Punkten und im oberen Drittel der Tabelle.

Aber wieder einmal war zu beobachten: Eine knappe Führung beschert den Dynamos das große Zittern. Das zeichnete sich bereits in der vergangenen Saison ab. Als der VfB Stuttgart (7. Runde) nach Dresden kam, schoß Zander nach 23

Minuten zwar das erste Tor, doch dann drückten die Schwaben wie wild. Glück: Es blieb beim 1:0. Gegen Bremen (13. Spieltag) waren Scholz (12.) und Güttschow (15.) erfolgreich. Dann gelang Werder der Anschluß, und Dynamo war nicht mehr zu sehen. Am Ende ein Wackel-2:1. Gegen Nürnberg (23. Runde) schoß Güttschow (4.) die Führung sehr zeitig. Wück und Golke erzielten noch das 2:1 für den Club.



Kein Durchkommen für Dresdens Mittelfeldspieler Stevic (Mitte). Prinzen (links) und Bäch nehmen ihn in die Zange. Am Boden Güttschow

„Ich hatte die Orientierung verloren, wußte nicht, ob ein Dynamo hinter mir steht. Da wollte ich zur Ecke klären“, sagte Wattenscheids Manndecker Prinzen. Er hatte ins eigene Tor getroffen



Das 1:1 für Dresden durch ein Selbstopf von Prinzen (28.)

Zufall? Nein! „Wir sind spielerisch nicht so sicher, daß wir einen knappen Vorsprung souverän über die Runden schaukeln können“, sagt Kapitän René Müller. „Wir stellen uns wohl auch zu schnell hinten rein und bekommen dann Probleme.“

Gegen Wattenscheid kam Dynamo gerade noch einmal mit einem blauen Auge davon. Trotz der schwachen Schlußviertelstunde war der Sieg nicht unverdient.

Unmittelbar nach dem Wechsel fand die Mannschaft sogar zu der Form, in der sie zuletzt den 1. FC Köln (3:0) demonstrierte. Jähnig (56.) mit einem Linksschuß von der Strafraumgrenze, Kern (60.), der aus gut 20 Metern das Lattekreuz traf, Güttschow (76.), der allein vor Torsteher Eilenberger auftauchte – sie alle hätten das erlösende 2:0 schießen können.

**Dresden**  
**Wattenscheid**

**2:1**

Als es ausblieb, erkannte Wattenscheid seine Chance und griff bedingungslos an. Bongartz änderte die Taktik, löste den Libero auf. Bach spielte fast Mittelstürmer. Dynamo zeigte umgehend Wirkung, zumal Stevic durchgängig blaß blieb, Pilz (wird 34) nach seinen Dauerläufen auf tiefem Platz nach einer Stunde am Ende seiner Kräfte war.

Da blieben nur noch die Ausbrüche von Jähnig zu registrieren, von dem Prinzen (er hatte ihn in der letzten Saison beim 0:3 in Wattenscheid total abgemeldet) nur die Hacken sah. Jähnig blieb ein Einzelkämpfer. Güttschow, kurz vor Spielbeginn für den muskelverletzten Rath in die Mannschaft gekommen, enttäuschte dagegen.

**Dresden:** Müller 3 – Maucksch 3 – Schöbler 4, Wagenhaus 4 – Hauptmann 3, Stevic 5 (72. Radtke), Pilz 3, Kern 2, Kmetsch 3 – Jähnig 2, Güttschow 4 (84. Melzig). **Trainer:** Sammer 2

**Wattenscheid:** Eilenberger 3 – Neuhaus 3 – Prinzen, Bach 3 – Emmerling 4, Buckmaier 4, Fink 3, Sobiech 3, Daniel 5 – Lesniak 3, Sane 4. **Trainer:** Bongartz 2

**Schiedsrichter:** Haupt (Berlin) 4

**Zuschauer:** 13 000 – 3

**Tore:** 0:1 Fink (27.), 1:1 Prinzen (28., Eigentor), 2:1 Kern (41.).

**Gelbe Karten:** Wagenhaus

**Gelb-Rote Karte:** keine

**Rote Karte:** keine

**Spielwertung:** 3

**Kern war plötzlich der Mann des Tages**

Ein Tor geschossen, das Selbstopf von Prinzen mit einer scharfen Einlage „vorbereitet“, dazu noch ein halbes Dutzend erstklassiger Aktionen (Lattenschuß 60., Riesenchance 43.) – Kern war Dresdens Mann des Tages gegen Wattenscheid. Danach blieb der 23jährige (1,85 m, 77 kg) dennoch bescheiden und zurückhaltend. „Mit einem guten Spiel kann ich Zander nicht verdrängen“, wehrte er Fragen nach einem eventuellen Stammplatz ab. „Aber Zander kann ja auch im offensiven Mittelfeld spielen. Und das wäre dann eine Chance für mich.“

Kern, bereits in der U-21-Nationalmannschaft eingesetzt, gilt als Riesentalent, kam nach eigenen Aussagen aber mit Trainer Schulte „nicht zurecht“. Dem war der auf vielen Positionen (Manndecker, Libero, defensives Mittelfeld) einsetzbare Kern einfach zu sensibel. Gegen Wattenscheid hat er gezeigt, daß er auch anders kann.

Wegen einer Knochenhautzündung schmerzfrei operiert, biß er die Zähne zusammen, schoß sein erstes Bundesligator überhaupt. Trainer Sammer: „Es wäre schön, wenn bei ihm endlich der Knoten geplatzt wäre.“

# Sportverletzungen natürlich auskurieren.



Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werkservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt.

Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.

Neu  
von MADAUS



Aus  
Freude  
an der Leistung.



Reparil®-Sportgel. Anwendungsgebiete: Stumpfe Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. Gegenanzeigen: Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. Nebenwirkungen: In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten. MADAUS AG, Köln

## MEINUNGEN

JÖRG  
OPPERMANN**Sammer und Bein – sie haben recht**

Bei der Europameisterschaft sagte Bundestrainer Berti Vogts: „Es ist zu ruhig in der Mannschaft.“ Er verlangte von seinen Spielern, daß sie selbstbewußter sein sollen.

In dieser Woche ging es um einen Neuanfang für die NationalElf. Vogts nominierte sein Aufgebot für das Spiel gegen Dänemark. Einige, die sich Hoffnungen machen durften, wurden nicht berücksichtigt.

Unterschiedlich ihre Reaktionen. Matthias Sammer: „Ich bin traurig.“ Er wußte noch Stunden nach der Nominierung nicht, daß er nicht dabei ist.

Uwe Bein ist auch nicht dabei: „Berti Vogts sagt immer, daß es keine jungen und alten, nur gute und schlechte Fußballer gibt. Ich bin doch gut.“ Sie haben recht. Berti muß mit ihnen reden.

Was ich noch sagen wollte

**ULI STEIN**  
**Ein Unding von Trainer Berti Vogts**

Nimmt man sich das Länderspiel-Aufgebot für das Dänemark-Spiel mal vor, verwundert es, daß kein Eintracht-Spieler berufen wurde. Den Grund dafür kennt nur Berti Vogts. Wenn er mit Uwe Bein den besten deutschen Mittelfeldspieler zu Hause läßt, kann ich das nicht nachvollziehen. Und Manni Binz nach der nicht berauschenenden EM als alleinigen Sündenbock hinzu stellen, finde ich nicht gut. Manni hat vier hervorragende Bundesliga Spiele geliefert und brennt auf Wiedergutmachung in der NationalElf.

Aber ganz ehrlich: Ich habe noch nie was von Berti Vogts gehalten! Bei der WM '86 war er ja dritter Trainer. Schon damals hat er bei mir mit seinen Anordnungen nur Kopfschütteln hervorgerufen. Es wäre ja okay, wenn er klipp und klar sagen würde: Auf Spieler X und Y verzichte ich in Zukunft. Doch was er jetzt macht, hat nur Alibi-Funktion. Er kann nicht sagen: Ich teste nun einige Spieler. Was andere können, weiß ich ja, ich greife gegebenenfalls auf sie zurück.

Auf Uwe Bein gemünzt soll Vogts diese Begründung ja gegeben haben. Wenn man mir als Spieler sowas als Grund gesagt hätte, wäre die NationalElf für mich gestorben. Dann hätte ich Charakter bewiesen und wäre nicht mehr hingegangen.

Kaputtflachen kann ich mich auch darüber, daß Vogts bei Bein vom Aberglauben spricht, bei Lothar Matthäus das Alter aber wohl keine Rolle spielt!

\* Uli Stein (37), 165 Bundesliga-spiele für Frankfurt. Kapitän. Sechs Länderspiele

**Spruch des Tages**

Ich will nicht den Zampano spielen. Ich will wie bei Inter der Antreiber und Anführer auf dem Platz sein und sonst in Ruhe Fußball spielen.

Nationalspieler Lothar Matthäus in „SPORT-BILD“ über seine künftige Rolle bei Bayern München

# Udo und Otto ganz lieb

Schalke holte den ersten Heimpunkt – Werder letztlich auch mit Punkt zufrieden

Von GERT VOSS

Gelsenkirchen – Schalke kann zu Hause einfach nicht gewinnen. Immerhin, mit dem 0:0 gegen Bremen blieb nach den Pleiten gegen Wattenscheid (3:4) und Gladbach (1:2) wenigstens ein Punkt in Gelsenkirchen. Nach temperamentlosem Spiel. Kurios: Zuschauer, Spieler und Trainer waren trotzdem zufrieden.

**Schalke**  
**Bremen**

0:0

Die 35 500 waren zufrieden, weil Schalkes Notlef – Luginger (Wadenbeinbruch), Anderbrügge (Darmgruppe), Eigenrauch (Zerrung), Herzog (Kreuzband) und Schlipper (gesperrt) fehlten – nicht verlor. Udo Lattek, weil „meine Spieler das getan haben, was ich zuvor vermisst habe. Sie haben gegengehalten, gekontert und sich Torchancen erarbeitet“. Und Otto Rehhagel, weil „zwar ein Sieg drin war, aber Schalke sich durch großartigen Kampf ein Unentschieden verdient hat“.

Friede, Freude, Eierkuchen. Und von Feindschaft zwischen den Erzrivalen Lattek und Rehhagel keine Spur. Im Gegenteil, beide flirteten auf der Pressekonferenz wie ein altes Ehepaar, demonstrierten Harmonie und Eintracht. Lattek nach Rehhagels Spielanalyse: „Ich kann mich Otto bedingungslos anschließen.“

Ganz so harmonisch ging es, trotz

der Nullnummer, auf dem Rasen nicht zu. Dafür sorgten vor allem die Schalker Mihajlović und Christensen. Borowka und Beiersdorfer hatten alle Beine voll zu tun. Beste Szene: 85. Minute, Dänen-Turbo Christensen tunnelt Beiersdorfer, schlenzt am langen Eck vorbei, obwohl Mihajlović einschubbereit im Fünf-Meter-Raum steht.

Schalke Spielwitz hatte Bremen nur Routine entgegenzusetzen. Grund: Neuzugang Andreas Herzog war bei Freund abgemeldet. Notlösung: Hohe Bälle auf den kopfballstarken Neubarth. Doch Schalkes

Torwart Lehmann pfückte alle Flanken herunter. Da sich auch Reck, trotz der Schmährufe („Schießbuden-Oil“), nicht irritieren ließ, auch nur wenige zu halten bekam (erster Ballkontakt in der 29. Minute!), war das 0:0 nur logisch.

Schalke Hoffnung: Die Auswärtsstärke (bisher 4:0 Punkte). Doch vor dem Auftritt in Stuttgart warnt Lattek: „4:0 Punkte, das sagt nichts über unser Leistungsvermögen. Sicher ist nur, wir tun uns leichter, wenn wir nicht das Spiel machen müssen.“ Immerhin hat er am Wochenende wieder personelle Alter-

nativen: Anderbrügge und Senden sind bis dahin fit.

**Schalke:** Lehmann 2 – Göttsche 2 – Spanring 3, Linke 3 – Hey 4, Müller 3, Freud 3, Scherr 3, Büskens 4 – Mihajlović 2, Christensen 3 – **Trainer:** Lattek 3

**Bremen:** Reck 3 – Bratsch 2 – Beiersdorfer 3, Borowka 3 – Wolter 3 – Bökenfeld, Votava 4, Herzog 4, Ell 4, Bode 2 – Kohr 4 (65. Allofs), Neubarth 3. **Trainer:** Rehhagel 4

**Schiedsrichter:** Gläser (Breitungen) 2

**Zuschauer:** 35 500 – **Rote Karten:** keine

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Gelbe Karten:** Müller (49.), Freund (60.), Scherr (86.) – Herzog (41.), Wolter (79.)

**Spielwertung:** 4



**Auf und davon!**  
Karlsruhes Krieg läßt Nürnb ergs Dorfner links liegen und stürmt mit dem Ball davon. Krieg schoß den Karlsruher Ausgleich, Dorfner bereite den Nürnberger Treffer vor

## Schäfers Rechnung mit zwei Fehlern

Nürnberg konterte nicht clever genug – Karlsruhe sucht dringend Libero für schwache Abwehr

Von WOLFGANG ROTHFUSS

**Karlsruhe** – „Wir müssen Spielmacher Dorfner ausschalten, und Nürnberg ständig unter Druck setzen.“ Mit dieser Taktik wollte Karlsruhes Trainer Schäfer gegen den Club den dritten Heimsieg in Folge. Fußball wieder mal ein Rechenspiel. Nur 31 Minuten lang ging die Rechnung auf.

Karlsruhe dominierte, machte Druck. Nürnberg zog sich weit zurück, fand überhaupt nicht zum Spiel. Die Karlsruher Führung schien nur noch eine Frage der Zeit. Doch bei Trainer Schäfers Rechnung spielte ein Nürnberger nicht mit: Andreas Köpke. Mit tollen Reflexen verhinderte er gegen Kirjakow (14./20. Minute) einen frühen Rückstand.

Und dann warfen die Karlsruher selber des Trainers Rechnung über den Haufen. Nach Ecke von Dorfner köpfte Zietsch völlig frei das 1:0 für Nürnberg. Auch Witt-

Abwehr hängen. Von Flügelspiel – der klassischen Methode, eine Abwehr zu knacken – keine Spur. Was dennoch aufs Tor kam, hielt Köpke. Nürnberg dagegen konterte gefährlich, aber nicht clever.

Dorfner (75.) und Eckstein (80.)

hätten alles klar machen müssen,

vergabn klaglich.

„Leider konnten wir das 2:0 nicht machen“ ärgerte sich ein enttäuschter Club-Trainer Entemann. Der zweite Saisonsieg und der erste nach 25 Jahren in Karlsruhe war greifbar nahe. Aber Krieg zerstörte in der 81. Minute mit dem 1:1 alle Träume.

KSC-Trainer Winfried Schäfer war nach dem Spielverlauf zufrieden. Sagte er. Aber: So kommt Karlsruhe nie in den geforderten

UEFA-Cup. Doch der ist Pflicht, will er mit den Spielern endlich langfristig arbeiten und nicht immer seine besten verkaufen müssen.

**Karlsruhe:** Kahn 3 – Wittwer 4 – Metz 4, Reich 4 (52. Carl 4) – Schütterle 4, Neudörfler 3 (87. Bogdan), Röllf 3, Bender 4, Schmidt 3 – Kirjakow 3, Krieg 3 – **Trainer:** Schäfer 4

**Nürnberg:** Köpke 2 – Zietsch 3 – Kurz 4, Brunner 4 (46. Friedemann 4) – Wolf 5 (58. Kramny 4), Fenger 4, Oechler 3, Dorfner 3, Olivares 3 – Rösler 4, Eckstein 4. **Trainer:** Entemann 4

**Schiedsrichter:** Wippermann (Bonn) – **Zuschauer:** 18 000 – 3

**Tore:** 0:1 Zietsch (32.), 1:1 Krieg (81.)

**Gelbe Karten:** Wittwer, Kirjakow – Zietsch, Wolf, Olivares

**Gelb-Rote Karten:** keine

**rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

## Was man alles so hört

Von Sven J. Überall



Zwei Spiele Sperre für Günter Schlipper. Der Schalker nantete Schiri Amereli „blinde Nuß“

Dresdens Sergio Allievi darf auf eine Fortsetzung seiner Bundesliga-Karriere hoffen. **Wattenscheid** hat Interesse an den Stürmer. Erste Verhandlungen zwischen den Klubs brachten allerdings noch kein Ergebnis.

Der „amerikanische Traum“ (vom Tellerwäscher zum Millionär) hat für Kaiserslauterns Tom Dooley eine andere Bedeutung. Seit er neben der deutschen nun auch die amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt und

im Nationalteam der USA kickt, denkt er sogar ans Auswandern. **Doele:** „Nächste Saison mache ich meinen Trainingschein. Warum sollte ich später nicht als Trainer in die USA gehen? Da kann man zudem super Geld verdienen!“ \*

Die Schalker Fans rätseln: Wieso sitzt Alexander Borodjuk nur auf der Tribüne? Der Grund: Ein Privatkrieg zwischen Trainer und Stürmerstar. Udo Lattek hatte den Russen im Po-

kalspiel gegen Göttingen ausgewechselt. Der revanchierte sich auf seine Weise, schlich nach seiner Einwechslung im Gladbach-Spiel (1:2) nur über den Platz. Lattek sauer: „Schweinerei, jetzt soll er sich erst mal wieder im Training empfehlen.“ \*

Stuttgarts Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder ist für einen geregelten Einsatz von Anabolika in der Bundesliga. Sein Argument: „Für verletzte Spieler müssen die gleichen Maßstäbe gelten wie für Nichtsportler.“ \*

Die Torjäger der Bundesliga jagen ihm keine Angst ein. Bammel hat Frankfurts Torwart Uli Stein nur vor dem Zahnratz. „Einer der schlamm-

**BUNDESLIGA** ■ 7



**Da geht Vogel in die Knie** Mit schmerzverzerrtem Gesicht lässt sich Kaiserslauterns Angreifer Vogel fallen. Gladbach-Mittelfeldspieler Mölby hatte ihn getroffen

# **Der Trainer entschuldigt sich für die Mannschaft**

Nach blamablem Spiel der Lauterer gegen Gladbach

**Von JOACHIM DROLL**  
**Kaiserslautern – Weil Kaiserslauterns Trainer Rainer Zobel eine ehrliche Haut endete, redete er das enttäuschende 0:0 gegen Gladbach auf dem Betzenberg nicht schön. Zobel: „Ich möchte mich auch im Namen der Mannschaft bei unseren treuen Fans für dieses**

**Kaiserslautern** **Mönchengladbach** **0:0**

eine kontuse Vorstellung wird es in einem Heimspiel nicht wieder geben!“ Die Ursache für die Blamage lag im Kopf – die Wirkung in den Füßen. Zobel: „Ich kann es nicht beweisen, aber die meisten Spieler hatten die Partie wohl schon vorher abgehakt. Gladbachs 0:4 gegen Uerdingen war Gift für einige bei uns. Die dachten, die von Tag zu Tag besser“. Er übernimmt nun die Eriksson-Rolle.

Lauterne Chancen: Wagners 20-Meter-Knaller faustete Kamps zur Ecke (12.). Und Witczeks Kopfball nach Vogel-Flanke entschärfte Borsussen-Libero Fach per Kopf auf der Linie (76.).

Murmel würde von selbst ins Tor kullern!"

Mit Libero Kadlec (WM-Qualifikationspiel mit dem CSFR gegen Belgien) und dem Schweden Eriksson (Meniskusarriß) fehlten zwei Leistungsträger. Doch für Zobel keine Entschuldigung: „Klar, fällt sowas ins Gewicht, doch das ist kein Grund, daß Pässe über zehn Meter nicht ankommen.“ Ist sein neues Spielsystem – eine Mischung von Raum- und Manndeckung, die viel Mitdenken verlangt – nur auswärts erfolgreich? Zobel: „Nein. Es hat an der Konzentration gelegen.“

**Kaiserslautern:** Ehrmann 4 – Funkel 3 – Schäfer 4 – Rocs 3, Dooloy 3 (64, Zeyer), Goldbaek 5, Hober 5, Witeczek 5, Wagner 3 (46. Lelle) – Vogel 4, Kunz 4 – **Trainer:** Zobel 3

**Mönchengladbach:** Kamps 3 – Fack 2 – Klinkert 3, Stadler 4, Möbly 4, Schneider 4, Nielsen 3, Hochstätter 4 (83, Eichin), Ertl 3 (70, Ciriens), Wynhoff 4 – Salou 2 – **Trainer:** Gelsdorf 2

**Schiedsrichter:** Habermann (Sömmerring) 5  
**Zuschauer:** 34 154 – 1  
**Tore:** Fehlanzeige  
**Gelbe Karten:** Funkel (30.) – Klinkert (7.), Möbly (27.), Hochstätter (73.)  
**Gelb-Rote Karte:** keine  
**Rote Karte:** keine  
**Spieldrehung:** 4

sten Gänge, die es gibt.“ Deshalb konnte er sich auch nicht lange über das tolle 4:1 der Eintracht gegen Dortmund freuen. Gestern mittag mußte er zum Zahnarzt. Grund: Eine entzündete Wurzel. Stein: „Hoffentlich kann ich Freitag in Gladbach spielen!“

**Günter Schlipppers** „blinde Nuß“ verlängert die Personal-Nöte von Schalke-Trainer Udo Lattek. Der Mittelfeldspieler wurde wegen Schiedsrichterbeleidigung für zwei Spiele (bis 14. September) gesperrt. In Personalnöten ist auch Lattek-Kollege Klaus Sammer. Der Dresdner Trainer muß in Dortmund auf Thomas Rath (Oberschenkelzerrung) und Andreas Wagenhausen (Knieverletzung) verzichten.



Nach seinen Einsätzen im US-Nationalteam ist Tom Dooley ins Grübeln gekommen. Möglich, daß er nach seiner Spieler-Karriere in die USA auswandert und dort Trainer wird

***fuwo-Spezial: Der nächste Spieltag zum Mitschreiben und Mitrechnen***

**Diese Woche tippt  
Wolfgang Rolff**



# **Bundesliga 6. Spieltag**

Freitag/Samstag, 4./5. September	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis	KSC ein 2:2 in Leverkusen
Mönchengladbach – Frankfurt (Fr., 20 Uhr)	60 40 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	1:2
Borussia Dortmund – Dynamo Dresden	60 40 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	3:1
VfB Stuttgart – Schalke 04 (Sa., 15.30 Uhr)	65 35 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	2:1
1. FC Saarbrücken – Kaiserslautern	50 50 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	2:2
Wattenscheid – 1. FC Köln	55 45 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	1:0
Bayern München – Hamburger SV	70 30 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	1:2
Bayer Leverkusen – Karlsruher SC	65 35 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	2:2
1. FC Nürnberg – VfL Bochum	50 50 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	1:1
Werder Bremen – Uerdingen	65 35 <small>Kontinentalcup</small>	:	:	3:1

# **Knaller vor der Pause**

Noch 90 Minuten volle Pulle, dann atmet die Bundesliga erst mal durch. 14 Tage Pause. Der Grund: ein Länderspiel (9.9. gegen Dänemark) und die nächste Pokalrunde (12.9.). Vorher gibt's allerdings noch ein paar Knaller: Meister Stuttgart empfängt das erfolgreichste Auswärtssteam, Schalke. In Saarbrücken steigt das Südwestdeby gegen Kaiserslautern. Und in München versucht Egon Coordes (war in München Trainer) mit dem HSV, den Bayern ein Bein zu stellen. Apropos Bayern: Die lagen letzte Saison nach fünf Spieltagen mit 7:3 Punkten (4.) noch aussichtsreich im Rennen, verpassten aber die Saison ...

**In der  
fuwo am Montag**

Alle Spiele, alle Tabellen,  
Formnoten für alle Spieler  
– der Spieltag total  
in der Statistik

## Zweite Liga 14. Spieltag

DIE SPIELE

		Tips von Dirk Bakalarz (Darmstadt)	Ihr Tip	Ergebnis
Freitag - Sonntag, 4. - 6. 9.				
<b>SpVgg Unterhaching - Hannover 96</b> (Fr., 19.30 Uhr)	 60  40	<b>2:1</b>	:	:
<b>Eintr. Braunschweig - VfB Oldenburg</b> (Fr., 20.00 Uhr)	 50  50	<b>2:0</b>	:	:
<b>Fortuna Köln - Hansa Rostock</b> (Sa., 15.30 Uhr)	 50  50	<b>1:1</b>	:	:
<b>Wuppertaler SV - Fortuna Düsseldorf</b>	 45  55	<b>1:2</b>	:	:
<b>VfB Leipzig - VfL Osnabrück</b>	 60  40	<b>3:1</b>	:	:
<b>Darmstadt 98 - Stuttgart, Kickers</b>	 45  55	<b>4:0</b>	:	:
<b>MSV Duisburg - Carl Zeiss Jena</b>	 65  35	<b>2:0</b>	:	:
<b>Mainz 05 - SVW Mannheim</b>	 55  45	<b>1:2</b>	:	:
<b>Hertha BSC - SC Freiburg</b> (So., 15. Uhr)	 50  50	<b>0:2</b>	:	:
<b>FC St. Pauli - VfL Wolfsburg</b>	 55  45	<b>1:0</b>	:	:
<b>FC Homburg - Chemnitzer FC</b>	 60  40	<b>2:0</b>	:	:
<b>SV Meppen - FC Remscheid</b> (So., 18. Uhr)	 60  40	<b>2:2</b>	:	:

## **NEUE TABELLE**

## NEUE TABELLE

**NATIONALMANNSCHAFT****Die deutsche Nationalmannschaft vor dem Länderspiel**

Thomas Wolter: Von Vogts berufen – dann kam eine Verletzung am Sprunggelenk

## Vogts: Mit 17 Mann nach Kopenhagen

**Frankfurt/M** – Als Bert Vogts diese Woche Dienstag seine neue Mannschaft für die EM-Revanche gegen Dänemark (nächster Mittwoch in Kopenhagen/19 Uhr) nominiert hatte, setzte allenthalben die Diskussion ein. Tenor: Ist das Team wirklich ein Neuanfang? Setzt Vogts auf die richtigen Spieler? Und: Warum ist kein Frankfurter dabei, der zur Zeit überragenden Bundesliga-Mannschaft?

Die Revanche steigt zwei Monate nach dem EM-Finale, das die Deutschen 0:2 verloren. Unter den 17 Spielern befinden sich noch 13 von 20 Fußballern, die bei der EM in Schweden waren. Aus dem 22köpfigen WM-Aufgebot von Italien '90 sind nur noch acht dabei. Nicht berücksichtigt die verletzten Häfler, Schulz, die zurückgetretenen Völker, Brehme. Als EM-Sündenböcke aussortiert: Binz, Möller, Sammer. Nicht berücksichtigt wurden auch ältere Spieler wie Bein oder Littbarski.

Einziger Neuling: Thomas Wolter (28). Das Problem: Er erlitt Stunden nach der Nominierung im Spiel Schalke – Bremen eine Kapselverletzung im Sprunggelenk. Ihr Comeback feiern Thon sowie Strunz und Reinhardt, die zum letzten Mal 1990 unter Beckenbauer bzw. Vogts dabei waren.

Das erste Heimspiel des Vize-Europameisters Deutschland ist am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko.

**Das Aufgebot gegen Dänemark – Tor:** Illgner (Köln), Köpke (Nürnberg);

**Abwehr:** Buchwald, Frontzeck (beide Stuttgart), Helmer (Bayern), Kohler (Juventus Turin), Reinhardt, Reuter (beide Dortmund), Wörns (Leverkusen), Wolter (Bremen);

**Mittelfeld:** Doll (Lazio Rom), Effenberg (AC Florenz), Strunz (Stuttgart), Thon (Bayern);

**Angriff:** Klinsmann (AS Monaco), Riedle (Lazio Rom), Thom (Leverkusen).

**Von KLAUS FEUERHERM**  
**fuwo** Hallo, Herr Sammer, Bert Vogts hat die Mannschaft für die EM-Revanche nominiert. Was sagen Sie dazu?

**Matthias Sammer** (24/Inter Mailand/bisher Stuttgart, Dresden): Ich kann nichts sagen, ich kenne sie ja gar nicht. Meine Freundin Karin und ich haben eben mit meiner Schwiegermutter besprochen, was wir machen, wenn ich nächste Woche bei der Nationalelf bin.

**fuwo** Aber Sie sind ja gar nicht eingeladen.

**Sammer:** Moment... (Sammer ruft ins Zimmer: „Karin, ich bin nächste Woche zu Hause!“) Dann wieder ins Telefon: Ist denn Möller dabei?

**fuwo** Nein. Und von den anderen EM-Finalisten fehlen, von Brehme abgesehen, nur Sie. Was sagen Sie dazu?

**Sammer:** Ich sag' überhaupt nichts.

**fuwo** Also, sind Sie überrascht?

**Sammer:** Ich bin nicht überrascht. Ich bin traurig, richtig traurig. Und ich fühle Leere in meinem Kopf, richtige Leere.

**fuwo** Hat Sie denn niemand informiert, der DFB oder Vogts?

**Sammer:** Nein, das Aufgebot kenne ich jetzt von der fuwo, mehr nicht. Von Bert Vogts habe ich mich bei der EM verabschiedet, seither nichts mehr gehört. Nichts hat für mich darauf hingedeutet,

daß ich in Kopenhagen nicht dabei bin. Ich hatte mir den Termin freigehalten, und nun...

**fuwo** Aber Vogts will ja nur Stammpspieler aus Italien holen. Vielleicht deshalb?

**Sammer:** Mich hat doch hier gar keiner gesehen, und es hat keiner mit dem Inter-Trainer Bagnoli gesprochen, ob und wie ich spiele. Ich kann zu meinen Leistungen

### fuwo-Exklusiv-Interview

nur sagen, wenn ich gespielt habe, dann habe ich gut gespielt. Letzten Samstag in Rom wurde ich sogar besser gesehen, als ich mich selbst einschätzt. Vielleicht wegen eines Tores.

**fuwo** Also gehen Sie davon aus, daß Sie am Sonntag in Udinese für Inter auch Ihr erstes Punktspiel machen?

**Sammer:** Ich hatte ein sehr gutes, langes Gespräch mit unserem Trainer. Danach kann ich davon ausgehen, daß ich spiele. Er hat mir zunächst seine Situation erklärt. Er wußte bei seinem Wechsel von Genua zu Inter nicht, wie viele und welche Ausländer er vorfinden würde. Und er sagte mir, er müsse dieses Problem diplomatisch und nach taktischen Gesichtspunkten lösen.

**fuwo** Derart, daß Sie aus takti-

schen Gründen im Pokal-Hinspiel gegen Reggia (4:3) auf der Tribüne saßen?

**Sammer:** Genau. Schilacci gespielt. Fornotolan verletzt. Da hatte der Trainer keine italienischen Stürmer mehr. Also mußten unsere ausländischen Stürmer, der Uruguayer Sosa und der Mazedonier Pancev, ran, der Russe Schalimow im defensiven Mittelfeld. Aber sonst spielt' ich – wurde mir gesagt.

**fuwo** Sammer im goldenen Käfig?

**Sammer:** Das ist Blödsinn. Der Trainer hat jetzt jeden Sonntag das Aufstellungssproblem. Und ich bin gekommen, um zu spielen. Also kämpfe ich um meine Chance, und noch hatte ich keinen Ausrutscher. Natürlich geht es hier auch um viel Geld. Aber ich will spielen.

**fuwo** Matthias haben Sie nur bei der Saison-Vorstellung gesehen, nie mehr von ihm gehört. Jetzt ist er bei Bayern, alle anderen Deutschen sind auch weg. Schlummert Sie?

**Sammer:** Wenn man im Paradies wohnt, muß man sich durchbeißen. Mit Lothare Wiegand ist ein Problem gelöst, für Inter, für Matthias. Natürlich hätte ich gern mit ihm gespielt. Aber in den Job hier paßt keine Sentimentalität. Hier zählt nur Leistung, und die muß ich hier bringen. Egal, ob mit einem oder keinem Deutschen.

**fuwo** Aber ist es nicht doch sehr unangenehm?

**Sammer:** Was soll ich sagen. Ich war der erste Ausländer, der hier im Frühjahr unterschrieb. Gedanken machen müssen sich die, die nach mir unterschrieben. Ich erinnere nur, daß ich schon voriges Jahr zu Inter gehen konnte und Brehme dann vielleicht auf der Bank gesessen hätte. Aber so eine Situation wollte ich nicht, deshalb habe ich ein Jahr gewartet. Die Situation hat mich dann überrascht.

**fuwo** Zurück zur NationalElf. Werden Sie Vogts anrufen?

**Sammer:** Ich will keine Situation wie vor dem England-Spiel voriges Jahr im September. Da habe ich dem Süddeutschen Rundfunk meine Meinung gesagt, und raus kam, daß ich gefordert habe, Vogts hätte mich anrufen müssen. Richtig ist, daß ich von Journalisten erfahren habe, wer diesmal nominiert ist und wer nicht.

**fuwo** Thomas Doll will sich wegen der EM mit Bertie noch mal zusammensetzen Sie auch?

**Sammer:** Die EM habe ich abgehakt. Ich weiß auch gar nicht, ob ich Bert Vogts nochmal sehe. Für mich zählt jetzt nur meine Premiere für Inter. Und Leistung. Das ist meine einzige Reaktion. Und ich bin froh, daß in SAT.1 jetzt über die italienische Liga berichtet wird. Dann sollen die Leute sagen, die bringt nichts, oder er muß in die NationalElf.

## Acht Fragen rund um das Dänemark-Spiel – fuwo gibt die Antworten

### ● Wer sind EM-Verlierer?

Binz, Möller, Sammer sind nicht nominiert – die einzigen, die aus dem 20 Mann großen EM-Kader nicht zurückgetreten oder verletzt sind.

### ● Wie reagierten die Ausgemusterten?

Binz: „Ich kann die Entscheidung wegen meiner Leistungen bei der Eintracht nicht verstehen.“ Möller: „Ich habe nach der Kritik bei der EM nicht mit einer Nominierung gerechnet.“ Sammer: „Ich bin traurig!“ (Siehe Interview!). Vogts' Begründungen – über Binz: „Manni ist nicht abgeschrieben, wir werden ihn im Europapokal beobachten“. Über Möller und Sammer: „Sie sollen sich in Italien einleben, Stammpässe erhören.“

### ● Wie ist die Strategie?

Vogts will im April 1993 nach dem Spiel gegen Ghana seine WM-Mannschaft im Kern zusammen haben. Testspiele bis dahin sind gegen Mexiko (14.10.), Österreich (18.11.), zwei Spiele gegen Brasilien und Uruguay (16. und 20.12.). Vogts: „Jeder hat eine Chance, die Leistung anbietet. Es gibt keine Erbhöfe. Von den Spielern verlange ich mehr Mut und Herz.“ Weitere Kandidaten will der DFB-Trainer nach dem Dänemark-Spiel am 20. und 21. Septem-

ber in der Sportschule Wedau teilen.

### ● Was ist mit Bein oder Littbarski?

Vogts sagt zwar, nicht Alter, sondern Leistung entscheidet. Doch: Littbarski oder Bein (beide 32) traut Vogts offensichtlich in zwei Jahren keine WM mehr zu. Vogts Standardsatz: „Ich weiß, was beide können. Sie muß ich nicht testen.“ Auf der anderen Seite aber hält Vogts sei-

nem Kapitän Lothar Matthäus, der am Kreuzband des rechten Knie operiert wurde, den Rückweg in die NationalElf frei. Matthäus ist 31. Vogts: „Wenn er gesund ist, gehört Lothar dazu!“ Guido Buchwald, den Vogts jetzt zum Ersatzkapitän macht, ist 31 Jahre alt.

### ● Wer fehlt wegen Verletzung?

Mittelfeld-A: Thomas Häfler, seit der EM für Vogts eine feste Größe, muß mit einem Bänderanriß im rechten Knie noch drei Wochen pausieren. Am 16. Oktober in Dresden gegen Mexiko bestimmt dabei.

ten Knie noch drei Wochen pausieren. Am 16. Oktober in Dresden gegen Mexiko bestimmt dabei.

### ● Warum Thomas Wolter?

Der Bremer Werder-Spieler (28) wäre einziger Neuling. Vogts auf der rechten Mittelfeldseite, probierte schon mehrere Spieler dort (Scheer, Haber). Absage nach Sprunggelenkverletzung wahrscheinlich.

### ● Wer wird Libero?

Spielen könnten das Helmer, Buchwald, Reuter. Aber auch Weltmeister Olaf Thon (35 Spiele), seit 1990 erstmals wieder dabei, weil er bei Bayern einen guten Libero spielt. Vogts: „Könnte sein, daß Olaf auch in der NationalElf Libero spielt. Aber vielleicht entscheidet mich auch für einen Ausputzer.“ Das spielt Helmer zur EM. Alternative: Buchwald oder Reuter (jetzt Libero in Dortmund). Erstmals seit 1990 wieder im Kader bei Vogts: Thomas Strunz (2 Spiele) und Knut Reinhardt (4).

### ● Wer steht im Tor?

Vogts: „Illgner muß besser halten als bei der EM. Das weiß er. Ich bin froh, mit ihm und Köpke zwei hervorragende Torhüter zu haben.“ Köpke: „Wenn Vogts nicht auf mich zukommt, melde ich mich selbst!“

## Dänen mit elf Europameistern

**Kopenhagen – Elf dänische Europameister stehen im 16er Aufgebot gegen Weltmeister Deutschland. Im Aufgebot von Trainer Richard Möller Nielsen fehlt von den Spielern, die im Endspiel dabei waren, nur Verteidiger Kent Nielsen.**

**Das Aufgebot:** Peter Schmeichel (Manchester United/53 Länderspiele/kein Tor), Kim Brodersen (Lyngby København/–/–), Claus Christi-

ansen (Lyngby København/4/–), Kim Christiansen (FC København/17/2), Jan Hintze (PSV Eindhoven/25/1), Lars Olsen (FC Seraing/63/3), Torben Piechnik (FC København/8/–), John Sivebaek (Pescara Calcio/83/1).

**Angriff:** Bent Christensen (Schalke 04/19/8), Lars Elstrup (Odense BK/13/–), Brian Laudrup (AC Florenz/31/5), Flemming Poulsen (Borussia Dortmund/51/18).

**Mittelfeld:** John Jensen (Arsenal London/49/2), Henrik Larsen (FC Pisa/22/4), Johnny Molby (Borussia Mönchengladbach/14/–), Kim Vilfort (Brøndby Ko-



Dänemarks Nationaltrainer Richard Möller Nielsen (54)

## NATIONALMANNSCHAFT 9

## gegen Dänemark (9. September)



**Bruch zwischen Trainer Vogts und Sammer?** Bundestrainer Bertl Vogts mag Matthias Sammer. Sagt er wenigstens. Aber Sammer spürt davon nichts. Sicher ist, Vogts war mit Sammers Leistungen bei der EM nicht zufrieden. Im Finale gegen Dänemark wechselte er den Sachsen zur Halbzeit aus. Sammer war sauer – und Vogts ließ nichts mehr von sich hören. Wie lange?

## +++ Spanien +++

Tief von Real Madrid

und kein Ende. Im

letzten Testspiel vor

Meisterschaftsbe-

ginn verlor Real vor

80 000 Zuschauern

im Finale um den Ber-

nabeu-Cup

gegen Ajax Amsterdam 1:3.

Bergkamps Doppel-

schlag (26./30.) war

die Vorentscheidung.

Zwar konnte Michel

per Elfmeter verkürzen (67.), aber Ajax

schlug durch Roy

(74.) zurück. **Samstag**

muß Real zum Auf-

takt der spanischen

Meisterschafts-Sa-

son zu Meister Barce-

lona. Schon werden

Wetten abgeschlos-

sen, wie hoch Barce-

lona gewinnt und

wann Real-Trainer

## EUROPA-TELEGRAMM

**Floro entlassen wird.**

Noch in der letzten

Saison war Floro Trai-

ner des Jahres. Er

stellte Real vom 4-3-3

auf das 4-4-2-System

um. Aber ohne Erfolg.

Acht Niederlagen in

der Vorbereitung.

+++ Saragossa hofft

noch auf den Einsatz

von Andy Brehme

Sonntag gegen Es-

panol Barcelona.

Brehme ist nach sei-

nem Muskelraserriß

noch nicht ganz fit.

40 000 Zuschauer

werden erwartet. +++

Athletic Bilbao emp-

fängt aufsteiger Ca-

diz. Trainer Heynckes

hat seine Mannschaft

in vielen Testspielen

gegen kleinere Verei-

nen gefunden. Stüt-

zen: Kapitän Garitano

und Torwart Quique.

## +++ Italien +++

Sonntag startet die

teuerste Liga der

Welt. 680 Millionen

Mark wurden für neue

Spieler ausgegeben.

Allein 107 Millionen

investierte der AC

Mailand. „Das wird

die schwerste Saison

für den AC Mailand“,

prophetet Lazio-Trainer Dino Zoff. 34

Spiele als klarer Favori-

– Italien fragt sich,

wie der Meister die-

sen Druck wegsteckt.

Juventus und Neapel

gelten als einzige

konkurrenzfähige

Mannschaften.

## SAT.1 vor ARD

Hamburg – Mit ei-

nem Spitzenwert

von 3,88 Millionen

Zuschauern

lag SAT.1 mit „ran“ am

Dienstagabend klar

vor der ARD. Dort

sahen nur 1,72 Mil-

lionen die Bundesli-

ga-Berichte. Die

Einschaltquoten

von gestern abend

werden heute be-

kanntgegeben.

## Damen siegten

**Bad Kreuznach** –

Dritter Sieg für die

Damen-Nationalelf

im dritten Spiel ge-

gen Frankreich. Ge-

stern abend gab es

ein 7:0 im Länderspi-

lspiel in Bad Kreuz-

nach. Die Tore

## NACHRICHTEN

schlossen Fitschen,

Voss, Mohr (2) und

Neid (3), die damit

ein tolles Come-

back im Team von

Trainer Gero Bisanz

feierte.

## Angebot

**Neapel** – Jetzt will

auch der brasiliani-

che Erstliga-Klub

Palmeiras Sao Paulo

den Argentinier Diego

Maradona verpflich-

teten. Der Klub

hat dem SSC Neapel

sechs Millionen

Mark Ablöse gebo-

ten. Nach seiner Ko-

kain-Sperre will Ma-

radona nicht mehr in

Neapel spielen.

## WM-Ausrüster

Herzogenaurach –

Der Sportartikel-Gig-

ant adidas unter-

schrieb einen Ver-

trag mit der FIFA als

offizieller Ausrüster

der WM 1994 in den

USA. Etwa 25 000

Personen werden

von adidas mit

Sportbekleidung

ausgerüstet.

## Im Aufgebot

Stockholm –

Schwedens Natio-

naltrainer Tommy

Svensson nominier-

te Stürmer Martin

Dahlén (Mönchen-

gladbach) in das

Aufgebot für das

WM-Qualifikations-

spiel am 9. Septem-

ber gegen Finnland.

# 100000r!!! Toor!!!

Viel Spaß am Sport in

## BILD am SONNTAG



**10 OBERLIGA •**

Donnerstag · 3. September 1992

+++ Amateur-Oberliga vor dem 6. Spieltag +++ Amateur-Oberliga vor dem 6. Spieltag +++



Werner Voigt

# Brandenburgs neuer Trainer Werner Voigt: „Wir steigen in den bezahlten Fußball auf“

Spitzenspiel am Sonntag in der Nordendarena: Bergmann-Borsig – Brandenburg

Von MICHAEL HOHLFELD

**Brandenburg** – Mittwochmorgen, 9.30 Uhr. Werner Voigt (Ex-Trainer beim 1. FC Union) stellt sich den Brandenburger Stahl-Spielern als neuer Trainer vor. Bis 10.45 Uhr erstes Training. Dann Interview mit fuwo.

**Wie kamen Sie zu Stahl?**

Werner Voigt (42): Geschäftsführer Ziem hat mich in Berlin angerufen und gefragt.

**Haben Sie gleich ja gesagt?**

Voigt: Wer macht das schon. Ich hatte ja eine Aufgabe im Berliner Nachwuchsbereich. Aber der Reiz des Neuen war stärker.

**Wissen Sie, warum die Wahl auf Sie fiel?**

Voigt: Direkt nicht. Doch ich weiß, daß ich was vom Fußball verstehre, auch schon Erfolge hatte.

**In kurzer Zeit der siebente Stahl-Trainer. Berüht Sie das?**

Voigt: Weniger. So ähnlich war es in Rostock, als ich dort anfing. Ich blieb dann vier Jahre.

**Gibt es Vergleiche zu Union?**

Voigt: Beide Vereine haben ähnliche Bedingungen für das Training und im Umfeld. Die Zuschauer bei-

Stahl, die jetzt verärgert sind, kommen bestimmt, wenn wir erfolgreich sind.

**Ein Kommentar zu Ihrem Vorgänger Rolf Schafstall, der nach 55 Tagen das Handtuch warf?**

Voigt: Wenn er sich als Profi darstellt, der nur dort arbeitet, wo er dann auch das meiste Geld be-

kommt, so ist das seine Sache.

**Laut Schafstall hat Stahl nicht das Zeug für den Aufstieg.**

Voigt: Ich will mit Brandenburg in den bezahlten Fußball. Ob in diesem Jahr, das hängt von den kommenden vier Spielen gegen Bergmann-Borsig, FC Berlin, TeBe und Spandauer SV ab.

**Stahl-Trainer Voigt fordert einen Sieg**

Werner Voigt (links) läßt keinen Zweifel offen: „Ge-

gen Bergmann-Borsig muß ein Sieg her. Wie ist zweitrangig.“

**Voraussetzung in jedem Fall:**

Trainingstreiß, hier von Lindner (rechts) an den Tag gelegt



Foto: KRUCZYNSKI/HÖHNE (2), ENGLER

**Oberliga-Telefon**  
Die aktuellen Ergebnisse  
rund um die Uhr  
**Berlin**  
20 34 76 04  
Sonntagnach  
ab 18 Uhr

**KLEINANZEIGEN**

Welche Sie will mit mir, 27, vorzigebar, leitende Position, zwar Wessi, jedoch kein Besserwesi, Pferde stehen? Ehrliche Bildzuschriften an Chiffre 0109

Verkaufe 3000 Programme aller Art, viele EC-auswärts. Liste gegen Rückporto – u. a. Anderlecht – S. Zwicker gegen Gebot. F. Hübler, Goethestr. 19, O-7980 Finsterwalde

Suche alle Vereinskader der ehem. DDR (Name, Vorname, Geb.-Datum, Spieljahr, Spiele, Tore) Oberliga und Liga. J. Neukamp, Schönleinstr. 23, W-1000 Berlin 61

**Berliner BSG-BIA-Fußballdamenmannschaft** sucht nette junge Damen, die Spaß am Fußball haben. Zu melden bei: Bettina Schad, tagüber: 86 52 48 52 oder abends: 3 31 39 63

Verkaufe fuwo ab August 1977 komplett. Bitte nur schr. an: Meier, Hauptstr. 3, O-2401 Proseken

**Länderspiele live!** Reise im Kleinbus. Ab KW/Berlin – 8.-10. 9. 92, Kopenhagen m. Karte 149,- DM. 14. 10. – gegen Mexiko (in Dresden) 79,- DM. 1. 10. – geg. Öster. (in Nürnberg) 99,- DM. Tel.: Zeuthen 6 18 80

Verkaufe ca. 800 Programme bzw. Stadionzeitzeichen, auch Tausch ist möglich. Liste gegen 1 DM Porto; Uwe Neumann, Dorfstr. 10, O-2401 Lüdersdorf/Wismar

Näharel/Druckerei – noch faire Kapazitäten für das Anfertigen von Sportsouvenirs-Artikeln. Chiffre 2481

Prelewert in den Harz. Kegelbahn/Rasenplatz. Info über SC 1919, Tel. 5 23, O-3704 Heudeber, Sportbüro

Suche Fußballprogramme älteren Datums. Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, O-4070 Halle

## Wohin in Berlin? Zehn Spiele zur Auswahl

fuwo-Service: Eintrittspreise und Verkehrsverbindungen

Von FRANK ECKERT  
Berlin – 9 mal Oberliga, dazu Hertha – Freiburg (2. Liga), ein tolles Berliner Training Wedding.

**SBC – Rostock/A.** Verletzte SBC-Abwehr: Bangsow (Kapellendorf), Kähne (Bänderriß), Ziege (Adduktorenverletzung), Libero Erpel (Bänderüberdehnung).

**BB – Brandenburg** Brandenburgs Trainer Voigt: „Bergmanns zwei Niederlagen in Folge gehen nicht spurlos vorbei.“

**Eintrittspreise:** 10 Mark (Erwachsene), 5 Mark (Mittelgäste/Rentner) und 3 Mark (Schüler).

**Stadion:** Sportplatz Ziegelhof, Verbindung: Busse 133, 134, 137, 331 sowie U 7 (Rathaus). 219.

**SC, Sonntag, 14 Uhr** **Türkspor – Cottbus** Nach Rot zwei Spiele gespielt: Torwart Erdogan, Chance für Gründorf.

**Eintrittspreise:** 10 Mark (Erwachsene), 5 Mark (Ermäßigte), 3 Mark (Schüler). **Stadion:** Freiheitsweg, Verbindung: U 6, Platz der Luftbrücke, Bus 104, 247.

**NSC – Wernigerode** Marathon wieder mit Verteidiger Kopka. Es fehlt: Kuschka.

**Eintrittspreise:** 10 Mark (Stehplatz), 5 Mark (Markt), 4 Mark (Rennert) und 4 Mark (Schüler). **Stadion:** Herzbergsporthall, Sonnenallee, Verbindung: U 7, K-Marx-Str. Bus 104, 141.

**Lichterfelde – Halle** Beim VfB verletzt: Müller (Kniebeschwerden), Böhme (Haarriss im Fuß).

**Eintrittspreise:** 10 Mark (einheitspreis für alle Städte/Stadion: Lichterfelde/Ostkreuzbahn, Verbindung: Bus 180, 186).

**SCC – Stendal** Torwart Voigt nach

Rot nicht gesperrt, nur 200 Mark. Es stürmt Kolak (21).

**Eintrittspreise:** 8 Mark (Stehplatz) und 10 Mark (Tribüne). **Stadion:** Messestadion. Verbindung: S-Bahn Westkreuz, Bus 219.

**FCB – Eberswalde** Eintrittspreise: 10 Mark (Erwachsene), 5 Mark (Arbeitslosigkeit) und 5 Mark (Renner und Schüler).

**Stadion:** Katzbach-Stadion, Verbindung: U 6, Platz der Luftbrücke, Bus 104, 247.

**POKAL: Lübars raus, FCB Verlängerung** Berlin – 2. Runde Paul-Rusch-Pokal: 1. FC Lübars 0:1 gegen 1. FC Wilmersdorf (Tor: Schütz/53.). Der FCB gegen Köpenicker SC erst in Verlängerung 3:0 (Rehbein/93., Patstrecke/115.).

Weitere Ergebnisse mit Oberliga: TeBe – Rehberge 6:0 (1:0), Türkiyemspor – ESV 10:0 (2:0), 1. FC Union – Vatanspor/Akkay 11:2 (4:1), Teutonia Spandau 1:0, Polizei – Hertha 1:0 (1:1).

**BVB – Lichterfelde 1:6 (1:4), SSV – SW Spandau 2:1 (2:0), Hertha Charlottenburg – Reinickendorf Füchse 0:2 n.V., Wacker Lankwitz – SBC 1:3 (1:2).**

**Eintrittspreise:** 10 Mark (Erwachsene), 5 Mark (Ermäßigung), 3 Mark (Mittelgäste/Studenten).

- Knobel-Stechspiele
- Rubbel-Kniffelkarten
- Bingogärete
- Glücksräder
- Lostrommeln
- Drehorgeln
- Hersteller-Imp.-Exp.

die VEREINSkasse ist leer!  
also BINGO- und RUBBELspiele her  
dann stehn wir da mit vollen KASSEN!  
... denn spenden will keiner ...  
... aber gewinnen jeder!

Info kostenlos über fertige Konzepte von  
KNOBEL-HANS E. Bertelsen · W-8741 Fladungen · Telefon (09778)1390 · Fax (09778)1523 · BTX: BINGO

**So wird am Wochenende gespielt****NOFV-Nord**

Sa., 14 Uhr FC Berlin – Eberswalde (0:0, 4:0)  
fuwo-Tendenz: 75:25  
Reinickendorf, F. – Eisenhüttenstadt (0:2, 0:0)  
fuwo-Tendenz: 40:60  
FSV Velten – PCK Schwedt (–, –)  
fuwo-Tendenz: 45:55  
Frankfurt – Tennis Borussia (2:2, 0:1)  
fuwo-Tendenz: 15:85

Sa., 11 Uhr Spandauer BC – Hansa Rostock (A, –, –)  
fuwo-Tendenz: 50:50

Sa., 14 Uhr Greifswalder SC – Optik Rathenow (–, –)  
fuwo-Tendenz: 80:20  
Neubrandenburg – Spandauer SV (0:0, 1:0)  
fuwo-Tendenz: 45:55  
Bergmann-Borsig – Brandenburg (–, –)  
fuwo-Tendenz: 50:50  
Spiel frei: Prellnau

**NOFV-Süd**

Sa., 14 Uhr Riesa – Sachsen Leipzig (0:1, 0:5)  
fuwo-Tendenz: 40:60  
Hoyerswerda – Dresden SC (–, –)  
fuwo-Tendenz: 75:25  
FC Magdeburg – Wismut Gera (0:3, 1:2)  
fuwo-Tendenz: 45:55  
Rot-Weiß Erfurt – Zwickau (–, –)  
fuwo-Tendenz: 50:50

Sa., 14 Uhr Berner SV – 1903 Wolmar (3:2, 1:0)  
fuwo-Tendenz: 55:45  
Nordhausen – Bischofswerda (2:2, 0:2)  
fuwo-Tendenz: 55:45  
Chemnitzer SC – Funkwerk Köhlleda (–, –)  
fuwo-Tendenz: 60:10  
Markelsberg – Wismut Aue (2:3, 2:1)  
fuwo-Tendenz: 70:30  
Spiel frei: Zeulenroda

1. Tennis Borussia	5	22:3	10:0
2. Spandauer BC	5	14:4	9:1
3. Eisenhüttenstadt	4	9:4	7:1
4. Brandenburg (A)	5	15:4	7:3
5. H. Rostock/A. (N)	5	11:6	4:5
6. FC Berlin (M)	4	14:7	6:2
7. PCK Schwedt	4	11:7	6:2
8. Bergmann-Borsig	5	17:10	6:4
9. Greifswald	5	7:11	4:5
10. Neubrandenburg	4	2:5	3:5
11. Reinickendorf	5	5:12	3:6
12. Eberswalde	5	5:7	2:6
13. RW Prellnau	5	5:9	2:8
14. Frankfurter FV	5	6:17	2:8
15. Post Neubr./bg.	5	7:19	2:8
16. FSV Velten	5	4:17	2:8
17. Spandauer BC	5	3:17	2:8

1. Bischofswerda 5 15:1 10:0  
2. Markkleeberg 5 10:4 8:2  
3. FSV Zwickau (M) 5 14:8 7:3  
4. RW Erfurt (A) 5 12:7 6:4  
5. Wismut Aue 5 3:8 6:4  
6. Sachsen Leipzig 4 6:4 5:3  
7. Wismut Gera 5 7:6 5:5  
8. Chemnitzer SV 4 6:5 4:4  
9. Hoyerswerda 4 6:5 4:4  
10. W. Nordhausen 4 5:5 4:4  
11. Markelsberg 5 11:1 4:6  
12. Dresden SC (N) 5 3:7 4:6  
13. SC Wismar 4 4:8 3:5

**Torjäger Nord**

Janotta (Bergmann-Borsig)	6
Goulet (Tennis Borussia)	5
Steffen (Bergmann-Borsig)	5
Dietrich (Spandauer SV)	4
Ruthenberg (Neubrandenburg)	4
Rehbein (FC Berlin)	4
Hajser (Tennis Borussia)	4
Schröder (Tennis Borussia)	4
Wittke (J. Eisenhüttenstadt)	3
Jopek (FC Berlin)	3
Polski (Spandauer SV)	3
Kuhlow (Reinickendorf)	3
Hirsch (Tennis Borussia)	3
Rank (Brandenburg)	3

**Torjäger Süd**

Schmidt, St. (B'werda)	5
Tautenhahn (Zwickau)	3
Leonhardt (Zwickau)	3
Bemmel (Chemnitz)	3
Löpelt (Bischofswerda)	3
Wimberger (Markkleeberg)	3



Neu in der Spalte: Rank (24/Brandenburg). Gegen Neubrandenburg traf er beim 6:1 erstmals und gleich dreifach

**NOFV-Mitte**

Sa., 10.40 Hertha/A. – Union Berlin (0:2, 0:1)  
fuwo-Tendenz: 40:60

Sa., 13 Uhr 1. FC Magdeburg – Lübars (–, –)

fuwo-Tendenz: 65:35

Charlottenburg – Alm. Stendal (1:0, 1:2)

fuwo-Tendenz: 50:50

Thale – Türkiyemspor (2:1, 1:1)

fuwo-Tendenz: 45:55

Br./Sentenberg – H. Zehlendorf (3:2, 0:2)

fuwo-Tendenz: 60:40

Türkspor – Energie Cottbus (0:2, 0:3)

fuwo-Tendenz: 35:65

Spiel frei: Ahnalt Dessau

Macht es den Stürmern vor: Mittelfeldspieler Steffen Schmidt (26/Bischofswerda). Schon fünf Tore, in den letzten drei Begegnungen allerdings mit Ladehemmungen

**Torjäger Mitte**

1. Energie Cottbus	5	14:5	9:1
2. Türkiyemspor	5	15:3	8:2
3. 1. FC Union (M)	5	12:4	8:2
4. E. Wernigerode (N)	5	10:3	7:3
5. 1. FC Lübars (N)	5	8:7	6:4
6. H. Zehlendorf	5	7:8	6:4
7. 1. FC Magdeburg	4	10:11	5:3
8. Ahnalt Dessau	5	6:6	5:5
9. Türkspor Berlin	4	9:6	4:4
10. Hertha BSC/A.	5	9:8	4:6
11. Alm. Stendal	5	6:6	4:6
12. Marzahn 02	5	7:1	3:7
13. VfB Lichtenfelde	5	7:12	3:7
14. Halles (A)	5	4:11	1:7
15. Brieske-Senft.	4	2:6	2:6
16. SC Charlottenbg.	5	4:12	2:8
17. SV 04 Thale	4	2:11	1:7

**Oberliga im Blickpunkt****Wann gab's die Tore?**

Die meisten Tore: letzte Viertelstunde in der Staffel Nord

**Torjäger Süd**

Auch hier die meisten Tore noch in den letzten 15 Minuten

**SÜD**



# 2. Liga

## Typen & Themen

### „Ojo“ wieder gesund

Chemnitz – Am Montag wurde der Chemnitzer Angriffsspieler Ojokojo Torunarigha nach langer Verletzungspause (Knieverletzung) wieder gesund geschrieben. Am Dienstagabend bestreitet er mit den Amateuren des FCC bereits ein Freundschaftsspiel in Aue gegen eine gemischte Mannschaft von Wismut.

### Zwei Neue

Remscheid – Der FC Remscheid verstärkt sich durch zwei neue Spieler. Aus Olmütz (CSFR) kam der 29jährige Ex-Rostocker Sedlacek, der bei Hansa keinen neuen Vertrag bekam und seit Ende vergangener Saison bei Sigma Olmütz fit hielt. Sedlacek unterschrieb einen Zweijahres-Vertrag. Aus Saarbrücken kam der 31jährige Mittelfeldspieler Helko Glöde.



Hier jubelt Roman Sedlacek noch für Hansa Rostock. Jetzt soll der 29jährige Stürmer, der zuletzt ohne Verein war, das Angriffsspiel des FC Remscheid verstärken

### Gesperrt

Oldenburg – Rainer Brauer, Torhüter des VfB Oldenburg, wurde vom DFB-Kontrollausschuß für zwei Pflichtspiele gesperrt. Brauer hatte beim Spiel gegen St. Pauli (26. August) nach einer Notbremse die rote Karte gesehen. Eine Spur von drei Spielen sowie 1000 Mark Geldstrafe bekam der Chemnitzer Abwehrspieler Seifert aufgebrummt. Seifert war beim Spiel in Mannheim (22. August) nach einer Unsportlichkeit vom Platz geflossen.

### Verschwiegene Grippe

Chemnitz – Harte Kritik mußte sich der Chemnitzer Mittelfeldspieler Steffen Heidrich von Trainer Meyer anhören. Grund: Er ging grippekrank ins Spiel gegen Duisburg (0:1), verschwieg aber seine Erkrankung, wurde schließlich in der 84. Minute ausgewechselt.

### Kommt Winkler?

Mainz – Mainz 05 will Bernhard Winkler (26), Stürmer des 1. FC Kaiserslautern, ausleihen. Lauter-Manager Geye fordert 100 000 Mark Ausleihegebühr, die Mainzer wollen aber nur 50 000 Mark bezahlen. Winkler zu **fubo**: „Ich habe nur von Dritten gehört, daß Mainz und auch Waldhof Mannheim an mir interessiert sind. Mit mir hat keiner gesprochen.“

### Antrag abgewiesen

Darmstadt – Wilhelm Huxhorn, 36jähriger Torwart von Darmstadt 98, bleibt bis zum 5. September vom Trainingsbetrieb des Tabellenletzten ausgeschlossen. Das Amtsgericht Darmstadt hat einen Antrag des Torwarts auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung abgewiesen. Huxhorn war vom Darmstädter Präsidium vereinsintern gesperrt worden, weil er Stimmung gegen Ex-Trainer Scholz gemacht haben soll.

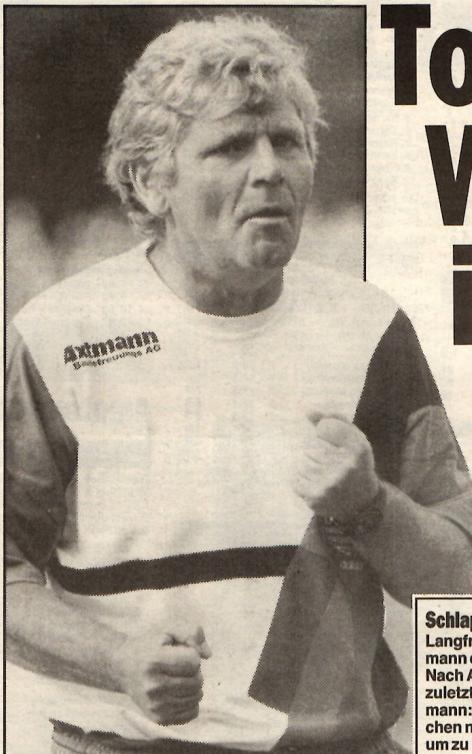
### Kramerkat nach VfB

Oldenburg – Weit in Oldenburg am Nachmittag des 3. Oktober der Volksfest-Umzug zum traditionellen Kramerkat stattfindet, wurde die Zweitliga-Begleitung VfB Oldenburg gegen Fortuna Köln auf 12.00 Uhr vorverlegt. Manager Assauer prägte für diesen Tag das Motto: „Erst zum VfB – dann zum Kramerkat!“

### Rechnung offen

Wolfsburg – Wolfsburgs Neuzugang Ockert ist noch immer sauer auf seinen Ex-Verein FC Homburg. Vor dem gestrigen Spiel gegen die Homburger ließ er deshalb seinem Frust freien Lauf. Ockert: „Da gibt es Krieg.“ Vor allem mit Homburgs Mittelfeldregisseur Jurek habe er noch „eine Rechnung offen“. Dasselbe gelte auch für Ex-Trainer Schwickerdt, der ihn „immer links liegen gelassen hat“. Ockert: „Aber Schwickerdt ist ja weg. Sehr spät hat der FC Homburg gemerkt, daß das kein guter Trainer ist.“

## 12 ZWEITE LIGA



# Toll gestartet Warum ist das so?

Die Tabellenspitze  
der 2. Liga hat sich  
stark verändert

### Schlappen überraschten nicht

Langfristig hat Leipzigs Trainer Sundermann das Ziel Bundesliga ins Auge gefaßt. Nach Anfangserfolgen in der 2. Liga gab es zuletzt auch ein paar Schlappen. Sundermann: „Damit muß man rechnen. Wir brauchen noch einige Zeit und einige Spieler, um zu reifen“

Von THOMAS FREY  
Berlin – Nach dem zweiten Zweitliga-Spieltag sah es so aus: 1. Wolfsburg, 2. Jena, 3. Mannheim, 4. St. Pauli. Nach gut einem Drittel der Spielzeit sieht es vorne anders aus: Die Spitzenteite der ersten Spieltage sind abgerutscht. Jetzt haben sich Favoriten wie Freiburg, Duisburg oder Rostock vorne festgesetzt.

Bleibt die Frage: Was bringt eigentlich ein guter Saisonstart? Woran liegt es, daß Außenseiter oft besser starten als Spitzemannschaften?

**Beispiel Jena:** Nach sechs Spieltagen mit 11:1 Punkten auf Platz 1. Danach gab es eine Serie von 0:6 Punkten. Die Gründe für die Jenaer Anfangserfolge: Neue Motivation durch einen neuen Trainer, Spieler, die in der letzten Saison nicht zur Stammelf gehörten (Molata), suchten und bekamen ihre Chance. Die Neuzugänge (Bliss, Celic, Akporobio) schlugen gut ein. Am Anfang spielte man mit Rostock (2:1/ST) und

## Mannheim mit letztem Aufgebot ohne Chance

Vor Hannover stehen jetzt knüppeldicke Wochen

Von LARS BEIKE

**Hannover** – Top nach Flop. Hannover letzten Sonntag beim 0:5 in Köln ganz unten. Dienstag gegen Mannheim beim 3:1 wieder oben. Pokalsieger Hannover wieder stark? Eine Antwort fällt schwer.

**Hannover** — **3:1**  
**Mannheim**

Einfacher Grund: Diese Mannheimer waren kein Maßstab. Das letzte Aufgebot: Nur ein einsatzfähiger Spieler (Winkler), und die angeschlagenen Lasser (Zerrung) und Dickgießer (nicht ganz ausgeheilter Bänderriß) auf der Bank. Die Mannschaft spielte schwach, hatte nur in der ersten Hälfte eine gute Chance, als Kirsten mit einem 22-m-Schuß an Torwart Sievers scheiterte. Nach der Hinausstellung von Pehr (38.) mit zehn Mann klar unterlegen.

Mannheim stand unter Dauerdruck, weil sich Hannovers Umstellungen im Mittelfeld aus-

**Hannover:** Sievers 3 – Wojcicki 3 – Klütz 4, Sundermann 3 – Sirocks 4, Raickovic 4, Schönberg 3, Bičić 2, Ellermann 4 (89. Heemsoth), Mahey 5, Djelmas/V.2 (70. Breitenreiter). – **Trainer:** Vogel.

**Mannheim:** Laukkonen 3 – Fellhauer 4 – Wohlfert/V. 3, Pehr/V. 5 – Schanda 4, Hecker 5, Blum 5 (59. Winkler 4), Stohn 4, Nachtweih/V. 4 – Kirsten 3, Schmäler 4. – **Trainer:** Toppmöller.

**Schiedsrichter:** Fröhlich (Berlin) 2

**Zuschauer:** 2000

**Tore:** 1:0 Wojcicki (38.), 2:0 Sundermann (52.), 3:0 Wojcicki (62., Foulelfmeter), 3:1 Kirsten (63.)

**Gelb-Rote Karten:** Pehr (38.) wegen wiederholten Foulspiels

**Rote Karten:** keine

**Spieldauer:** 3

## Trainer Scholz weg – trotzdem verloren

Aber Oldenburg tat sich gegen Darmstadt schwer

Von HERGEN BAHTZ und FRITZ REIS

**Oldenburg/Darmstadt** – Turbulente Tage für Darmstadt. Montag war Trainer Scholz beim Tabellenletzten das Handtuch, einen Tag später verlor die Mannschaft bei Oldenburg 0:1.

**Oldenburg** — **1:0**  
**Darmstadt**

Oldenburg tat sich gegen zehn Darmstädter (Malz sah in der 27. Minute Gelb-Rot, als er bei einem Freistoß den Ball nicht freigab) sehr schwer, hatte viele Chancen, schaffte aber nur ein Tor. Trotzdem war Trainer Sidka zufrieden: „Ich habe meinen Spielern gesagt, sie müßten cool bleiben. Das haben sie beherzigt.“ Verhaltener Optimismus auch bei Darmstadt: „Auf dieser Leistung können wir aufbauen“, meinte Dirk Bakalorz, der nach seiner Suspension durch Scholz wieder Libero spielte.

Darmstadt Interimstrainer Jürgen Baier sagte: „Mit der kämpferischen Einstellung bin ich zufrieden.“ Der 34jährige Baier, Lizenzspieler bei Darmstadt und mit 393 Einsätzen Rekordspieler der 2. Liga, soll die Mannschaft zunächst weiter betreuen. Mit der Verpflichtung eines neuen Trainers will sich der Verein Zeit lassen. Die Fans pochen weiter auf eine Verpflichtung von Eckart Krautzen (**fubo** berichtete). Krautzen: „Ich bin bereit zu helfen. Allerdings wird es schwierig sein, mich aus meinem Vertrag als Trainer der Juniorenmannschaft von Malaysia herauszukauen.“ Auch der Name des ehesten Torwarts, Interimstrainers und Vizepräsidenten Uwe Ebert ist im Gespräch. Der hat aber bereits abgewunken. Ebert zu **fubo**: „Ich habe mich ganz bewußt aus der aktiven Vereinsarbeit zurückgezogen, dabei bleibt es.“

**Oldenburg:** Nofz 4 – Malchow/V. 2 – Zajac 3, Wawrzyniak 4 – Gerstner/V. 4, Linke 4 (70. Steinbach), Brand 4, Machala 4, Schnell 4 – Drulak 4, Wuckel 3 (66. Claßen). – **Trainer:** Sidka.

**Darmstadt:** Eilers 2 – Bakalorz/V. 3 – Heiß 4, Kowalewski 4 – Sanchez 4 (77. Quedraogo), Kleppinger 5, Haivutcu 4 (70. Trautmann), Täuber 5, Simon/V. 4 – Weiß 4, Malz/V. 5. – **Interims-Trainer:** Baier.

**Schiedsrichter:** Weber (Essen) 3

**Zuschauer:** 554

**Tore:** 1:0 Malchow (66.)

**Gelb-Rote Karten:** Malz (27., Spielverzögerung)

**Rote Karten:** keine

**Spieldauer:** 90 Minuten



Arme und Beine hoch, Augen zu und rein in den Zweikampf:  
Darmstadts Mittelfeldspieler Tayfur Havutcu ist schneller am Ball als Oldenburgs Torjäger Radek Drulak (r.), der diesmal leer ausging

**Die Noten bedeuten:** 1 = Spitzensklasse, 2 = bundesligtauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Donnerstag · 3. September 1992

ZWEITE LIGA 13

# - jetzt abgestürzt!

Düsseldorf (2:2/3.ST) gegen zwei Bundesliga-Absteiger. Gegen solche Favoriten sind Außenreiter immer besonders motiviert, bringen überdurchschnittliche Leistungen. Aber solch hoher Standard ist auf Dauer nicht zu halten.

**Beispiel Leipzig:** 12:2 Punkten nach sieben Spieltagen. Die Mannschaft war durch den Abstiegskampf der letzten Saison mit den Härten der 2. Liga vertraut. Die Motivation stimmte, auch weil Leipzig von zahlreichen Experten eher in Richtung Abstiegszone gehandelt wurde (Prognose Platz 16 in einer Experten-Umfrage, *fuwo* Nummer 55).

Die Trainer Hollmann (Jena) und Sundermann (Leipzig) sahen die Spielstärke ihrer Mannschaften von Anfang an realistisch: „Ich habe immer gesagt, wir sammeln Punkte gegen den Abstieg“, sagt Hollmann. „Es war doch klar, daß da mal ein Einbruch kommt.“ Sundermann: „Am Anfang spielten wir schlecht und

hatten Glück, jetzt spielen wir besser und haben Pech.“

Weitere Gründe für den Leistungsabfall: Auch die Konzentration der Spieler läßt sich nicht über mehrere Wochen auf höchstem Niveau halten. Von Anfangserfolgen befüllt, spielen die Klubs über ihrer eigentlichen Leistungsfähigkeit – bis eine Niederlage kommt. Zudem werden Außenreiter, wie es Jena und Leipzig waren, zu Beginn oft unterschätzt.

Ein Vorteil bleibt den Senkrechtstartern: Durch ihr Punktepulster fallen Negativergebnisse daran nicht so ins Gewicht. Wolfsburgs Trainer Erkenbrecher: „Nicht jede Partie wird dann zum Schicksalsspiel.“

Und was ist mit den Favoriten, die schwach gestartet waren?

**Beispiel Rostock:** Der Aufstiegsfavorit lag nach vier Spieltagen mit 3:5 Punkten auf Platz 13. „Wir mußten uns erst einmal in der Zweiten Liga zurechtfinden, das hat einige Zeit ge-

braucht. Jetzt läuft es“, sagt Trainer Rütemöller. **Beispiel Duisburg:** Trainer Reinders mußte neue Neue in die Mannschaft einbauen. Das brachte (Anfangsschwierigkeiten (nach fünf Spieltaugen 6:4 Punkte, Platz 7).

**Fazit:** Die Liga steckt mittleren in der Saison – Favoriten sind vorn.

**Wiederaufstieg ist Pflicht**  
Duisburgs Trainer Reinders hat es von Anfang an gesagt: „Wir wollen wieder in die Bundesliga aufsteigen. Alles andere wäre eine riesige Enttäuschung. Jetzt haben wir uns als Mannschaft gefunden“



## Chemnitz ohne Heidrich – wieder ein Punkt weg

Ohne den Spielmacher ideenlos – Meppen abwehrstark

Von THOMAS SCHOLZE

**Chemnitz** – Bescheidenes Niveau, keine Tore: Chemnitz gab gegen Meppen seinen dritten Punkt zu Hause ab, weil zu wenig Impulse aus dem Mittelfeld kamen (Heidrich fehlte/grippekrank). Meppen verteidigte geschickt, war mit gelegentlichen Kontern gefährlich.

**Chemnitz** — **Meppen** 0:0

Die Taktik: Chemnitz so offensiv wie selten, aber zu ungeschickt. Mit Boer (für Heidrich) als dritter Spalte neben Schweizer und Zweigler. Meppen mit der Beteiligung auf Defensivse, mit nur einer Spalte (Thoben). Trainer Ehrmanntraut: „Nur so holen wir einen Punkt“. Die Rechnung ging nur für die Niedersachsen auf.

In der ersten Hälfte kam Chemnitz nur selten durch das kompakte Meppener Mittelfeld, vergab zwei gute Chancen. Die erste: Schweizer bringt mit einem Kopfball Boer ins Spiel, dessen Schuß von der halbrechten Strafraumgrenze kann Meppens Torhüter Kubik mit den Fingerspitzen gerade noch über die Latte lenken.

**Chemnitz:** Schmidt 3 – Barsikow/V. 4 – Mehlihorn/V. 4, Laudeley 3 – Keller 4, Neuhäuser 4, Bittermann 3, Renn 3 (66. Lucic 4) – Boer 4, Zweigler 3 (68. Vollmar), Schweizer 4. – **Trainer:** Moyer. **Meppen:** Kubik 3 – Böttcher/V. 3 – Falldin 2 – Vorholz 3 – Zimmer 3, Gartmann 4, Schulte/V. 3, Marell 4, Monke 3, Brückner 4 (83. Deters) – Thoben 3 (88. Lau). – **Trainer:** Ehrmanntraut.

**Schiedsrichter:** Malbranc (Hamburg) 4  
**Zuschauer:** 3000

**Tore:** Fehlanzeige

**Gelb-Rote Karte:** keine

**rote Karte:** keine

**Spielwertung:** 4

## Erst gab Hertha Gas – dann drehten Kickers auf

Für beide Mannschaften gab's noch Platzverweis

Von WOLFGANG MEYER

**Stuttgart** – Nichts Neues von Hertha. Auswärts können die Berliner nicht gewinnen. Auch nicht bei den Stuttgarter Kickers. 1:1. Und das, obwohl die Gastgeber gleich zehn (!) Spieler wegen Sperrre oder Verletzung ersetzen mußten. Doch mit zunehmender Spielzeit ging

**Stuttgart** — **Hertha** 1:1  
das Puzzlespiel von Trainer Rolf Schafstall auf. Besonders bitter für Hertha: Scheinhardt sah in der 68. Minute die rote Karte. Einziger Trost für Hertha-Trainer Günter Sebert: Mit ihm ist das Team weiter ohne fünf Metern, aber Reitmair rettet mit tolltem Reflex.

Und dann passiert's. Erster (!) Angriff der Kickers. Basler, erst vier Minuten vorher für Gowitzer eingewechselt, attackiert eingeschwecht, schlägt Bobic, Elfmeter. Shala läuft an, trifft ins rechte Eck, aber Schiedsrichter Osmers (Bremen) pfeift ab, zeigt Stuttgarts Jovanovic sogar Gelb, da er im Strafraum stand. Doch Shala behält die Nerven, wählt beim zweiten Versuch die linke Ecke, 1:1 (45.). Und jetzt drehen die Kickers auf. Schnüren die Hertha in ihrer Hälfte ein. Doch Chancen bleiben Mangelware. Auch, weil die Kickers ihr Überzahlspiel nicht nutzen konnten. Den kurz nach Scheinhardt, der nach einem Gehacke mit Palumbo nachtrat und Rot sah, schickte Osmers auch Tattermusch vom Platz. Der Kickers-Nottibero konnte Basler nur per Notbremse stoppen.

**Stuttgart:** Reitmair 2 – Tattermusch/V. 4 – Neitzel 3, Schwinger 4 – Palumbo 3, Shala 3, Gora 4, Fischer 5 (19. Wülbler 4), Imhof 4 – Jovanovic/V. 4 (45. Wörsdorfer 5), Bobic 4. – **Trainer:** Schafstall **Hertha:** Sejna 2 – Bayerschmidt 3 – Scheinhardt/V. 4, Zimmermann 3 – Winkhold 4, Feinbier 4 (63. Klevs), Gries 4, Kovac/V. 4, Gowitzer 4 (41. Basler/V. 4) – Schmöller 3, Lüsmann 3. – **Trainer:** Sebert  
**Schiedsrichter:** Osmers (Bremen) 4  
**Tore:** 0:1 Schmöller (4.), 1:1 Shala (45., Foulelfmeter)  
**Zuschauer:** 3326  
**Rote Karte:** Scheinhardt (68. Nachschlagen)  
**Gelb-Rote Karte:** Tattermusch (78., Notbremse)  
**Spielwertung:** 4



Ball am Fuß: Torsten Boer (Chemnitz, l.) flankt vor dem heranstürmenden Meppener Gartmann. Er konnte den fehlenden CFC-Spielmacher Heidrich als zurückgezogener dritter Stürmer nicht ersetzen

Unterhaching

Köln

1:0

**Jetzt lacht keiner mehr über Unterhaching**

Von THOMAS NUGGIS

**Unterhaching** – Rainer Adrion, Unterhachings Trainer, strahlte: „Mit dieser Leistung schlagen wir am Freitag auch Pokalsieger Hannover.“ Seine Mannschaft, nach mißglücktem Saisonstart (0:12 Punkte) bereits als Absteiger abgeschrieben, kommt immer besser in Fahrt. Besiegte jetzt Fortuna Köln, die Erfolgsmannschaft der vergangenen Wochen (12:0 Punkte) mit 1:0.

„Ohne Körpereinsatz und nur mit links kann man nicht gewinnen“, wetterte Fortuna-Trainer Roggensack und brachte damit den Grund für die Niederlage auf den Punkt. Köln spielte viel zu überheblich, ließ sich von den kämpferisch starken Unterhachingern den Schneid abkaufen. Die sonst so sichere Abwehr, allen voran Libero Niggemann, spielte weit unter Normalform.

Unterhaching wittert nach drei Heimsiegen in Folge Morgenluft, ist auf dem besten Wege, vom Prügelkabinen zum Favoritenschreck zu werden.

**Unterhaching:** Häfele 2 – Pfluger 2 – Bucher 3, Beck 2 – Bogdan 3, Leitl 3, Bergen 3, Emig 3 (66. Renner), Nikolaus/V. 3 – Garcia/V. 2 (60. Lemberger), Urosevic 3. – **Trainer:** Adrion  
**Köln:** Zimmerman 3 – Niggemann 5 – Hupe/V. 3, Seufert 4 – Schneider 4, Lottner 3, Köhler 3 (74. Mink), Brands/V. 3, Pasalko 4 – Präger/V. 4, Doffe 4 (62. Röhricht/V.). – **Trainer:** Roggensack  
**Schiedsrichter:** Frey (Neu-Ulm) 4  
**Zuschauer:** 2000  
**Tor:** 1:0 Garcia (59.)  
**Gelb-Rote Karte:** keine  
**Rote Karte:** keine  
**Spielwertung:** 3

Osnabrück

Braunschweig

2:0

**Meinkes Torriecher erlöste Osnabrück**

Von CARSTEN RICHTER

**Osnabrück** – Osnabrück nach drei sieglosen Spielen wieder erfolgreich: Das 2:0 gegen Braunschweig war allerdings eine Zitterpartie. Die Leistungen beider Mannschaften aber waren sehenswert. So sahen es auch beide Trainer. Osnabrücks Hüring: „Ein rasantes Spiel. So haben wir auch in Leipzig eine Chance.“ Braunschweigs Fuchs: „Es war spannend bis zur letzten Minute, gespielt mit einem hohen Tempo.“

Der Unterschied: Osnabrück hatte Torjäger Meinke, der erst mit einem Heber glänzte (64.) und in der Schlussminute einen Konter nach Vorarbeit von Wolitz mit einem Kopfball-Billardtor (Innenposten) abschloß. Braunschweig teilweise sogar überlegen, hatte keinen Vollstrecker, blieb auswärts weiterhin ohne Sieg. Es rächt sich immer mehr, daß man einen Stürmer wie Belawon ziehen ließ.

**Osnabrück:** Dreszer 3 – Wijas 3 – Bachschmitt 4, Sievers 3 – Hetmanski 3, Hoffmann/V. 3, Golombek 2, Marquardt 3 (60. Greve 4), Wollitz 3 – Meinke/V. 3, Kisslinger 4 (67. de Jong). – **Trainer:** Hüring.

**Braunschweig:** Lerch 3 – Buchheister/V. 3 – Möller 4, Wiehle 4 – Probst 3, Mahjoubi/V. 3, Metsches 4, Lux 3, Loeschel 3 (78. Kretschmer) – Butrij 4 (78. Köritzer), Aden 3. – **Trainer:** Fuchs.

**Schiedsrichter:** Jansen (Dormagen) 4

**Zuschauer:** 4000

**Tore:** 0:1 Melike (64.), 2:0 Meinke (90.)

**Gelb-Rote Karte:** keine

**Rote Karte:** keine

**Spielwertung:** 3

Die Noten bedeuten:

1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieldler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Der *fuwo*-Service. Formmessen für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

## 2. Liga 13. Spieltag

VfB Oldenburg – Darmstadt 98	<b>1:0</b> (0:0)	Chemnitzer FC – SV Meppen	<b>0:0</b>
SpVgg Unterhaching – Fortuna Köln	<b>1:0</b> (0:0)	VfL Wolfsburg – FC Homburg	<b>0:2</b> (0:1)
Hannover 96 – Waldh. Mannheim	<b>3:1</b> (1:0)	SC Freiburg – FC St. Pauli	<b>2:1</b> (2:0)
VfL Osnabrück – Braunschweig	<b>2:0</b> (0:0)	FC CZ Jena – FSV Mainz 05	<b>3:1</b> (1:1)
Stuttg. Kickers – Hertha BSC	<b>1:1</b> (1:1)	Fort. Düsseldorf – VfB Leipzig	<b>0:1</b> (0:1)
FC Remscheid – MSV Duisburg	<b>2:3</b> (2:1)	Hansa Rostock – Wuppertaler SV	<b>1:1</b> (1:0)

### DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 13. SPIELTAG

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	13	8	4	1	31:12	+19	20:6	5	2	0	14:5	12:2	3	2	1	17:9	8:4		
2. (2) Duisburg (A)	13	8	4	1	21:9	+12	20:6	5	1	0	12:3	11:1	3	3	1	9:6	9:5		
3. (5) Fort. Köln	13	7	3	3	17:6	+11	17:9	5	1	1	11:2	11:3	2	2	2	6:4	6:6		
4. (4) Rostock (A)	13	6	5	2	17:8	+9	17:9	4	3	0	11:3	11:3	2	2	2	6:5	6:6		
5. (5) Mainz 05	13	7	2	4	17:14	+3	16:10	4	1	1	8:5	9:3	3	1	3	9:9	7:7		
6. (8) CZ Jena	13	7	1	5	22:18	+4	15:11	5	0	1	14:5	10:2	2	1	4	8:13	5:9		
7. (7) SV Meppen	13	5	5	3	11:11	0	15:11	3	2	1	5:4	8:4	2	3	2	6:7	7:7		
8. (9) VfB Leipzig	12	6	2	4	14:11	+3	14:10	3	1	2	7:4	7:5	3	1	2	7:7	7:5		
9. (10) Osnabrück	13	5	4	4	22:18	+4	14:12	3	3	1	16:9	9:5	2	1	3	6:9	5:7		
10. (6) Mannheim	13	6	2	5	17:19	-2	14:12	5	0	1	11:4	10:2	1	2	4	6:15	4:10		
11. (14) FC Homburg	13	5	3	5	21:20	+1	13:13	4	0	2	16:13	8:4	1	3	3	5:7	5:9		
12. (16) Oldenburg	13	5	3	5	19:22	-3	13:13	4	1	2	10:8	9:5	1	2	3	9:14	4:8		
13. (17) Hannover (P)	12	5	2	5	20:19	+1	12:12	4	1	2	16:7	9:5	1	1	3	4:12	3:7		
14. (11) Wolfsburg (N)	13	5	2	6	20:21	-1	12:14	3	1	2	11:10	7:5	2	1	4	9:11	5:9		
15. (12) St. Pauli	13	4	4	5	15:17	-2	12:14	3	2	1	9:5	8:4	1	2	4	6:12	4:10		
16. (15) Chemnitz	13	5	2	6	9:11	-2	12:14	4	1	1	6:3	9:3	1	1	5	3:8	3:11		
17. (13) Braunschweig	13	5	2	6	17:21	-4	12:14	5	1	1	13:8	11:3	0	1	5	4:13	1:11		
18. (18) Wuppertal (N)	13	4	3	6	15:12	+3	11:15	4	2	1	10:2	10:4	0	1	5	5:10	1:11		
19. (20) Hertha BSC	12	2	6	4	12:17	-5	10:14	2	3	0	7:4	7:5	0	3	4	5:13	3:11		
20. (19) Remscheid	13	3	4	6	14:24	-10	10:16	2	2	2	10:13	6:6	1	2	4	4:11	4:10		
21. (22) U'haching (N)	12	3	2	7	15:20	-5	8:16	3	1	3	12:9	7:7	0	1	4	5:11	1:9		
22. (21) Düsseldorf (A)	13	2	4	7	13:21	-8	8:18	2	3	2	10:7	7:7	0	1	5	3:14	1:11		
23. (23) Stuttg. K. (A)	13	1	5	7	8:18	-10	7:19	1	4	2	4:7	6:8	0	1	5	4:11	1:11		
24. (24) Darmstadt 98	13	1	4	8	11:29	-18	6:20	1	3	2	8:9	5:7	0	1	6	3:20	1:13		

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 – 3 direkt in die Bundesliga auf. Von Platz 18 – 24 direkter Abstieg in die Oberliga.

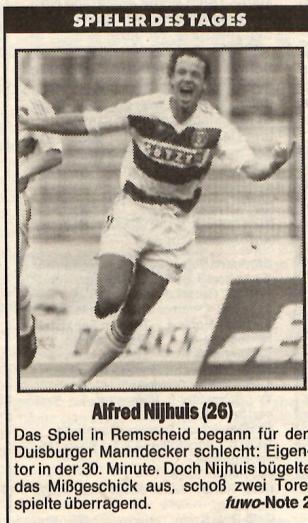
MANNSCHAFT DES TAGES			
Eilers (2) (Darmstadt/1)	Malchow (2) (Oldenburg/1)	Faltin (2) (Meppen/1)	
Todt (2) (Freiburg/2)	Garcia (2) (Unterhaching/1)	Wittke (2) (Jena/2)	Bicici (2) (Hannover/1)
Golombok (2) (Osnabrück/1)	Schreiber (2) (Jena/1)	Schreiber (2) (Jena/1)	
Djelmas (2) (Hannover/1)			

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die *fuwo*-Note an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für die Elf des Tages

### Freiburg und Duisburg im Gleichschritt

Freiburg jetzt bereits seit sieben Spieltagen hintereinander an der Spitze (insgesamt zum 8. Mal). Darmstadt bleibt Tabellenletzter. Es fielen 27 Tore, es gab drei Elfmeter (Wojcicki/Hannover, Shala/Stuttgart, Pröpper/Remscheid), ein Eigentor (Nijhuis/Duisburg) eine rote Karte (Scheinhardt/Hertha), dreimal Gelb-Rot (Malz/Darmstadt, Pehr/Mannheim, Tattermusch/Stuttgart). Insgesamt kamen 51 016 Zuschauer (Schnitt 4251).

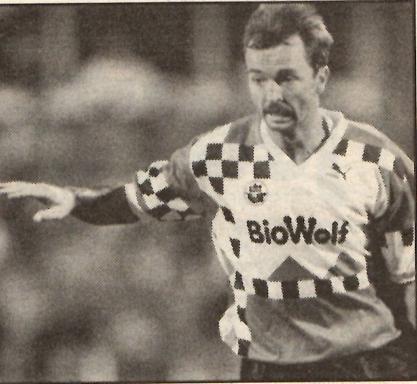
**Besonderes:** Fünf neue Trainer wurden im Verlauf der Saison bereits verpflichtet. Ihre Bilanz: Ristic (Düsseldorf) 5:5 Punkte, Sebert (Hertha) 5:3 Punkte, noch keine Niederlage, Schafstall (Stuttgart) 3:3 Punkte, Thomale (Homburg) 3:3 Punkte, Baier (Interimstrainer Darmstadt) 0:2 Punkte



DIENÄCHSTEN SPIELE			
14. Spieltag Fr.-So., 4.-6. 9.			
Freitag, 19.30 Uhr Unterhaching – Hannover 96			
Freitag, 20.30 Uhr Braunschweig – VfB Oldenburg			
Samstag, 15.30 Uhr Fort. Köln – Hansa Rostock			
Wuppertaler SV – Fort. Düsseldorf			
VfB Leipzig – VfL Osnabrück			
SV Darmstadt – Stuttg. Kickers			
MSV Duisburg – FC CZ Jena			
Malz 05 – Waldh. Mannheim			
Sonntag, 15 Uhr Hertha BSC – SC Freiburg			
FC St. Pauli – VfL Wolfsburg			
FC Homburg – Chemnitzer FC			
Sonntag, 18 Uhr SV Meppen – FC Remscheid			

DIE TORJÄGER			
10 Drulak (Oldenburg)			
8 Meinke (Osnabrück)			
8 Hubner (Homburg)			
7 Reich (Wolfsburg)			
7 Hobisch (Leipzig)			
7 Preetz (Duisburg)			
6 Jurgeleit (Homburg)			
5 Lottner (Köln)			
5 Raklili (Freiburg)			
5 Seeliger (Freiburg)			

Spielmacher im Hansastadion: Stefan Persigehl war wieder der gute Ideengeber bei den Rostockern, wogegen Wuppertals bester Hansa-Spieler, schoß vor der Pause das 1:0



### Als Rostock nachließ – Tönies mit Supertor!

Von GUNNAR BROSCHE

**Rostock** – Rostocks gute Serie (11:3 Punkte) mit einem Punktverlust gegen Wuppertal (1:1) unterbrochen. Ausgerechnet Tönies, der 80 Minuten kaum zu sehen war, gelang der Ausgleich, als die Hansa-Mannschaft zurücksteckte: Eine Flanke von Müller verwandelte der Ex-Duisburger mit einem spektakulären Seitfallrückzieher aus 15 Metern

**Rostock** – Wuppertal **1:1**

(82.). Hansa dominierte in der ersten Hälfte, bestimmte weitgehend das Spiel. Arbeitete einige gute Chancen heraus. Die erste (9.): Lange schnappt sich den Ball im Mittelfeld, zieht aus 18 m trocken ab, WSV-Torhüter Albracht kann nur mit Mühe abklatschen. Die zweite (23.): Langes sehenswerte Knaller aus 25 m, Albracht hält. Die dritte (35.): Nach einer Dow-Ecke von rechts bringen die Wuppertaler den Ball nicht weg, der fleißige Persigehl glänzt mit einem schönen Drehschuß, Albracht lenkt den Ball über die Latte.

Dann der erlösende Aufschrei, zum idealen Zeitpunkt, eine Minute vor der Pause (44.): Lange treibt den Ball über 20 m, paßt zum gut postierten Persigehl und der schießt über die Latte.

Dann der planlos Kick and Rush hatte die Leipziger Abwehr keine Probleme. Einzig gefährlich: 57. Minute: Däbritz wirft sich in Strerats Schuß – knapp drüber. Breitzeck vergeblich in der 71. Minute die größte Chance: Völlig frei vor Kischko jagt er den Ball am Tor vorbei.

Leipzig zog sich sehr weit zurück, konterte. Über Hobisch und Rische liefen die wenigen ungefährlichen Angriffe.

Am Ende lagen sich die Leipziger in den Armen. Nach 1:9 Punkte in Serie feierten sie den ersten Sieg. Für Düsseldorf wird es jetzt wieder sehr schwer. Die Euphorie des neuen Trainers ist weg. „Noch etwas Zeit“ hatte sich Ristic erbeten. Aber der Druck wird immer größer.

**Düsseldorf:** Schmidakte 3 – Loose 5 – Backhaus 5, Drazic 5 – Schütz 6, Streith 5, Aigner 6 (70. Degen), Bunco 3, Mollenhauer 4 (37. Hettwer 5) – Wintner 4, Breitzeck 4. **Trainer:** Ristic **Leipzig:** Kischko 3 – Lindner 3 – Kracht 3, Edmund 4 – Heidenreich 4, Trommer 4 (70. Gabriel), Bredow/V. 4, Anders 4, Däbritz 2 – Rische 3, Hobisch 2 (89. Engelmann). **Trainer:** Sundermann **Schiedsrichter:** Buckhart (Schrobenhausen) 3 **Zuschauer:** 5 000 **Tore:** 0:1 Lindner (44.) **Gelb-Rote Karten:** keine **rote Karten:** keine **Spielwertung:** 4

**Die Noten bedeuten:** 1 = Spaltenklassie, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.  
Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

Donnerstag - 3. September 1992

# Jena - dreimal mit Köpfchen

Mainz konnte dem Jenaer Angriffswirbel in der 2. Halbzeit nichts entgegensetzen

Von RALPH-PETER PALITZSCH  
Jena - Vor dem Spiel prasselte, wie zuletzt immer bei den Jenaer Heimspielen, der Regen vom Himmel. Deshalb kamen auch nur knapp 3000 Zuschauer (Minusrekord) ins Ernst-Abbe-Sportfeld. Die brauchten ihr Kommen aber nicht zu bereuen. Jena schlug Mainz nach einer tollen zweiten Halbzeit mit 3:1. Jena gewann mit Köpfchen -

alle drei Tore fielen nach Kopfbällen. Beim 1:0 (6. Minute) drückt Molata aus 4 m ein. Vorangegangen war eine Ecke von

**Jena** — **3:1**  
**Mainz**

Celic, die von Szangolies - per Kopf - zu Molata verlängert wurde. Das 2:1 (Mainz hatte in der

21. Minute durch Zampach nach einem Mißverständnis in der Jenaer Abwehr den Ausgleich erzielen können) gelang Schreiber per Kopf aus 8 m nach Rechtsflanke von Klee (51.). Beim 3:1 sieben Minuten später flankt Klee von links - Holteschek-Kopfball aus Nahdistanz. Jena ohne die verletzten Gerlach (Fußverletzung), Wentzel (Knöchelverletzung), Akpoborie

(eingeklemmter Nerv im Knie) und Raab (Herrzmuskel-Erkrankung) tat sich in der ersten Halbzeit gegen die gut gestaffelte Mainzer Abwehr schwer, war zwar überlegen (7:0 Ecken), aber ohne zwingende Torchancen. In der 2. Halbzeit dann ein total entgegengesetztes Bild: Jetzt holte Mainz zwar fünf Ecken, hatte aber sonst nichts entgegenzusetzen. Unverständlich, warum sich die Mainzer so in ihre eigene Hälfte einschnüren ließen und die Abwehr immer mehr ins Schwimmen kam. Dabei hatte Trainer Kuze vor dem Spiel die Devise ausgegeben: „Wir dürfen uns hier nicht das Jenaer Spiel aufzwingen lassen.“

Jubel dagegen bei Jena. Nach zuletzt 0:4-Auswärtspunkten war dieser Heimsieg Pflicht.

Jena: Bräutigam 3 - Szangolies 2 - Rösser 3, Bliss/V. 3 - Molata/V. 3, Celic 3, Wittek 2, Holteschek 3, Fankhänel 2 - Klee 3 (65. Löhner), Schreiber 3. - Trainer: Hollmann

Mainz: Kuhner 4 - Müller/V. 3 - Herzberger 3, Kasalo/V. 3 - Grell 4 (59. Wagner 4), Zampach 2, Schuhmacher 2, Schäfer 4, Hayer 3 - Buvac 3, Klopp 4 (79. Becker). - Trainer: Kuze

Schiedsrichter: Ziller (Laußnitz) 2

Zuschauer: 2917

Gelb-Rote Karten: keine

Rot Karten: keine

Spielwertung: 3



Foto: BAERING, HORSTMÜLLER, WITERS, DPPI/ZB

## 45 Minuten reichten Freiburg

St. Pauli vier Spiele ohne Sieg – 1:7 Punkte

Von DIETER EDELGUT  
Freiburg - Eine Halbzeit reichte Freiburg. Dann war alles klar. 2:0 gegen St. Pauli, am Ende 2:1. Trainer Finke begann mit der gleichen Mannschaft vom 5:1-Sieg beim FC Homburg. St. Pauli

**Freiburg** — **2:1**  
**St. Pauli**

mußte auf Driller (Muskelverletzung) verzichten. Freiburg erwischte den besseren Start. Chancen blieben aber aus. St. Paulis Abwehr stand sicher. Dann die 30. Minute. Brauns Freistoß kommt hoch in den Strafraum und Finke köpft die Führung. Jetzt war Freiburg voll im Spiel. St. Pauli konnte nur auf

die Pause und Schadensbegrenzung hoffen. Doch Torwart Thomforde griff bei Freiburgs sechster Ecke (39.) daneben. Seeliger stautete ab. 2:0 - die Vorentscheidung.

St. Paulis Trainer Lorkowski reagierte zur Pause. Mit Manzi brachte er den dritten Stürmer. Einzig zählbarer Erfolg: Schwinkendorfs Kopfball (57.) geht knapp vorbei. Spitzenspieler Freiburg spielt mit der Sicherheit der 2:0-Führung beruhigt auf. Nach und nach verflachte das Spiel. Letzter Höhepunkt: die sechste Ecke für St. Pauli in der 93. Minute: Ock bringt sie hoch herein und Manzi köpft das 2:1. Nur noch Ergebniskosmetik. Denn Schiedsrichter Wagner pfiffig gar nicht mehr an.

**Freiburg:** Eisenmenger 3 - Schmidt/V. 3 - Seeliger 2, Vogel/V. 3, Braun 3, Todt 2, Zeyer 3 (77. Kohl), Heidenreich 3 (65. Rraklii), Freund/V. 3 - Fincke 3, Spies 4. Trainer: Finke

**St. Pauli:** Thomforde 4 - Grönau 3 - Schwinkendorf 4, Dammann 3 - Ock 3, Surmann 3, Slevers/V. 3, Hollebach 3 (77. Aerdken), Belarbi 4 (46. Manzi/V. 3) - Jeschke 4, Knäbel 3. Trainer: Lorkowski

**Schiedsrichter:** Wagner (Hofheim) 2 - Zuschauer: 9000

**Tore:** 1:0 Fincke (30.), 2:0 Seeliger (39.), 2:1 Manzi (90.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rot Karten:** keine

**Spielwertung:** 3



Wenig Durchblick für St. Paulis Trainer Lorkowski in Freiburg. 0:2 nach 40 Minuten

**Wolfsburg** — **0:2**  
**Homburg**

### Homburg beendete Negativserie

Von JÜRGEN BRAUN

**Wolfsburg** - Homburg kann's noch. Gestern wieder ein Erfolgsergebnis. Nach zuletzt 1:7 Punkten gab es in Wolfsburg einen Sieg, den ersten im dritten Spiel unter dem neuen Trainer Thomele.

Wolfsburg enttäuschte dagegen auf der ganzen Linie, kassierte die zweite Heimniederlage hintereinander. Wie so oft gerieten die Gäste wieder früh in Rückstand:

4. Minute: Eckball Lahm, Finke verlängert, Hubner köpft aus 5 m ein.

Danach aber, und das war neu, kein Aufbäumen der Wolfsburger. Vielmehr kamen die zuletzt verunsicherten Homburger immer besser ins Spiel. Das 0:2 (Hubner schlenzt von der Strafraumgrenze den Ball in den Winkel) war folgerichtig.

**Wolfsburg:** Kick 4 - Brunner 3 - Ockert 5 Trautmann 4 (61. Ewen) - Kleeschätz/V. 6, Akrapovic 6, Holze 4, Frackiewicz 4, Fleisch 4 - Reich/V. 4, Schwerini 3 (75. Balwanz). - Trainer: Erkenbrecher.

**Homburg:** Eich 4 - Wruck 3 - Kluge 3, Finke 3 - Marmon 3, Schmid 4 (46. Duden 4), Landgraf/V. 3, Cardoso 3, Jurgen 3 - Hubner 3, Lahm 3 (82. Gries). - Trainer: Thomale

**Schiedsrichter:** Willems (Mönchengladbach) 2 - Zuschauer: 3600

**Tore:** 0:1 Hubner (5.), 0:2 Hubner (78.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rot Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

**Remscheid** — **2:3**  
**Duisburg**

### Remscheid stürmte - Nijhuis schoß die Tore

Von HORST KRÜGER

**Remscheid** - Dansk Alfred Nijhuis ist Duisburg weiter an der Spitze.

Seine Taten: Ein Eigentor, zwei Auswärtstore, das zum 3:2 Sieg in Remscheid führten. Remscheid spielte besser, machte mehr Druck, hätte noch mehr Tore schließen können (9. Putz Latte, 46. Kröning Pfosten). Duisburg besaß aber die „Lufthoheit“. Gewann alle Zweikämpfe nach Ecken und Freistößen: So auch zum 1:2 nach einem hohen Freistoß von der Eckfahne, Nijhuis mit dem Kopf. Das 2:2 ein Sailerkopfball nach Ecke. Das Siegtor - Nijhuis verlängert eine Tarnat-Ecke per Kopf. Duisburg damit acht Spiele ungeschlagen.

**Remscheid:** Stocki 4 - Tilner/V. 3 - Schmidt 3, Kosanovic 3, Sturm/V. 2 - Putz 3, Bridalits 3, Pröpper 3, Kröning 2 - Germán 3 (63. Hausein), Sedlacek/V. 3. - Trainer: Pirsig

**Duisburg:** Rollmann 2 - Westerbeck 3 - Nijhuis 2, Böger 4 - Azzouzi (33. Sailor 3), Gielchen 3, Steiner 3, Tarant 3, Minkwitz/V. 3 - Preetz 3, Schmidt 3. - Trainer: Reinders

**Schiedsrichter:** Leimert (Ludwigshafen) 3 - Zuschauer: 6000

**Tore:** 1:0 Pröpper (17. Foulelfmeter), 2:0 Nijhuis (30. Eigentor), 1:2 Nijhuis (44.), 2:2 Sailor (61.), 2:3 Nijhuis (70.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rot Karten:** keine

**Spielwertung:** 2

## ZWEITE LIGA 15

### Sportecho

#### • HANDBALL

Testspiele: SG Wallau-Massenheim - Chromos Zagreb 20:26 (9:12), SG Leuteshausen - Brämc Veozrem/Ungarn 21:27 (13:16), Bayer Dormagen - VTB Altjahrden 23:17 (13:16), TUS Essen - Empor Rostock 23:21 (11:10), VfL Gummersbach - Olympique Marseille 17:25 (8:12), THV Eisenach - VGZ Sittard/Holland 22:23 (13:12), Stahl Brandenburg - SC Leipzig 17:12 (9:7), SC Magdeburg - VfL Fredenbeck 26:27 (11:10, 21:21) n. V.

#### • EISHOCKEY

Testspiele: EV Ratingen - EC Hannover 8:1 (4:0, 2:0, 0:1), Hedes München - EV Landshut 4:1 (1:0, 3:0, 0:1), SV Bayreuth - Preussen Berlin 6:6 (1:2, 3:3, 2:1), HC Rouen/Frankreich - ERC Schwaneningen 4:1 (0:0, 1:0, 3:1), Kreuzfelder EV - Kölner EC 4:4 (3:0, 1:1, 0:3).

#### • RADSPORT

Weltcup - Stand nach 8 Rennen: 1. Ludwig (Gera/Rennstall/Panasonic) 101 Pkt., 2. Museeuw (Belgien/Lotto) 74, 3. Alcalá (Mexico/PDM) 72, 4. Duclos-Lassalle (Frankreich/Z.) 64, 5. du Wolf (Belgien/Girodora) 58, 6. Jalabert (Frankreich/ANGE) 53, 7. Gómez (Mexiko) 50, 8. Puccetti (Italien/Carrera) 46, 9. Roche (Irland/Buckler) 54, 10. Kelly (Irland/Lotus), Durand (Frankreich/Castorama) 46, 11. Ekmew (Rußland/Panasonic) 44, 12. Kononenko (Ukraine) 45, 13. Konychew (Rußland/TVM) 45, 14. Roosen (Belgien/Tulip) 44, 15. Argentin (Italien/Arioste) 41, 16. van Hooydonk (Belgien/Bucker) 39, 17. Colotti (Frankreich/Z.) 29, 18. Sander (Niederlande) 28, 19. Theunisse (Belgien/TVM) 36, 20. Wiegmüller (Schweiz/Lotus) und Armstrong (USA/Motorola) je 35, 22. Fondriest (Italien/Panasonic) und Bontempi (Italien/Carrera) je 32, 24. Nijdam (Holland/Bucker) 31, 25. de Witte (Niederlande/Telenet) 28, 26. Madiot (Frankreich/Telenet) je 28, weitere Deutscher: 34. Raab (Leipzig/PDM) 20. - Restliche Weltcuprennen: 4. 10. GP des Ameriques, 11. 10. Paris - Tours, 17. 10. Lombardi-Rundfahrt und 24. 10. GP des Nations.

#### • TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand: 31. 8.): 1. Courier (USA) 3699 Pkt., 2. Edberg (Schweden) 3503, 3. Sampras (USA) 3116, 4. Chang (USA) 1222, 5. Ivanisevic (Kroatien) 2154, 6. Korda (CSR) 2089, 7. Agassi (USA) 1989, 8. Becker (Deutschland) 1988, 9. Agassi (USA) 1989, 10. Goran (Spanien) 1548, 11. Ferreira (Südafrika) 1646, 12. Stich (Elmhorn) 1584, 13. Forget (Frankreich) 1524, 14. Washington (USA) 1523, 15. Krajićek (Holland) 1395, weitere Deutsche: 27. Steeb (Stuttgart) 980, 27. Zeecke (Berlin) 512, 83. Karabacher (München) 486.

Weltrangliste Damen (Stand: 31. 8.): 1. Seles (Jugoslawien) 275,52 Pkt., 2. Graf (Brühl) 250,83, 3. Navratilova (USA) 202,39, 4. Sabatini (Argentinien) 190,12, 5. Sanchez-Vicario (Spanien) 154,88, 6. Capriati (USA) 124,90, 7. M. J. Fernandez (USA) 101,93, 8. Martinez (Spanien) 100,04, 9. Huber (Heidelberg) 84,83, 10. M. Malewka-Fragniere (Schweiz) 79,70.

112. US Open in Flushing Meadow (8,55 Mio. Dollar)

Herren, 1. Runde: Stich (Elmhorn) - Delaire (Frankreich) 6:4, 6:3, 6:4, Camporesi (Italien) - Raoux (Frankreich) 6:4, 7:6 (7:5), 6:1, Wilius (Belgien) - Miniusi (Argentinien) 2:6, 6:4, 6:7 (5:7), 3:0-Aufgabe Miniusi, Becker (USA) - Curretta (Italien) 6:2, 6:7, 6:3, 7:6 (7:7), 6:3, Sampras (Spanien) - Diluca (USA) 6:3, 7:5, 6:2, Costa (Spanien) - van Reeuwijk (Südafrika) 6:4, 6:3, 6:2, Siemerink (Holland) - Herrera (Mexiko) 6:4, 3:6, 6:2, Haarhuis (Holland) - Matsuoaka (Japan) 7:5, 6:2, 6:4, Santoro (Frankreich) - Bergström (Schweden) 6:4, 6:4, 7:3 (7:4), Fromberg (Australien) - Skof (Österreich) 6:3, 6:3, 6:0, Svensson (Schweden) - Kulti (Schweden) 6:2, 7:5, 6:1, 3:6, 7:5, Woodbridge (Australien) - Corretja (Spanien) 6:2, 6:2, 6:2, Stark (USA) - Muller (Südafrika) 7:5, 6:1, 6:2.

Damen, 1. Runde: Appelman (Belgien) - Huber (Heidelberg) 6:3, 6:4, Hack (Belgien) - McCarthy (USA) 6:3, 6:3, Stradnica (CSR) - Ritter (Leverkusen) 6:2, 6:1, White (USA) - Franki (Heidelberg) 6:0, 6:3, Sabatini (Argentinien) - Hanvey-Wild (USA) 6:1, 6:2, Capriati (USA) - Muns-Jagerman (Holland) 7:6 (7:3), 6:2, Grossman (USA) - Martinez (Spanien) 6:3, 2:6, 6:4, Fairbank-Nideffer (Südafrika) - Novotna (CSR) 6:3, 7:8 (7:3), Tazulat (Frankreich) - Ercegovic (Kroatien) 6:3, 6:2, Sukova (CSR) - Lindqvist (Schweden) 6:3, 6:1, 6:2, Malewka (Bulgarien) - Byrne (Australien) 7:5, 6:2, Schultz (Holland) - Werdel (USA) 6:3, 4:6, 6:4, Wiesner (Österreich) - Temesvary-Trunkos (Ungarn) 6:3, 7:6 (7:4), Provis (Australien) - Nagykovacs (Ungarn) 6:4, 6:4, 6:4, Dabrowski (Rheinland) - Graham (USA) 6:3, 6:2, Dabrowski (Rheinland) - Babel (Neu-Jersey) 6:1, 6:0, 6:0, Salas (Ungarn) - Keller (USA) 6:1, 6:0, 6:4, Raymond (USA) - Ritter (Österreich) 6:3, 6:4, van Lottum (Frankreich) - Paulus (Österreich) 6:3, 7:5, G. Fernandez (USA) - Fauche (Schweiz) 6:0, 6:2.

## Ausland

Der Saison-Start in Italien und Spanien

**Nationalelf**

Warum sich Thon und Effenberg nicht mögen!

Eine Geschichte zum Schmunzeln und Staunen

Außerdem: Alle Informationen zur EM-Revanche gegen Dänemark

**Effenberg**

**In Ihrer fuwo am Montag lesen Sie**

**Bundesliga** Alles, was aktuell ist  
Spiele, Tore, Tabellen

**Die Extras, die Sie nur in fuwo finden**

Das fuogramm: Die Blitzübersicht - wann die Tore fielen, was sonst passierte

Bundesliga-Trends: Jede Menge Statistiken zum Spieltag

Bundesliga total: Auf 2 Seiten die Formnoten für alle Spieler - aber auch für Trainer, Fans und Schiedsrichter

Bundesliga fachlich: Die Taktiken, alle Chancen, alle Ecken, alle Torschüsse

Die Elf des Tages: Auch mit Trainer und Schiedsrichter des Tages

**2. Liga**

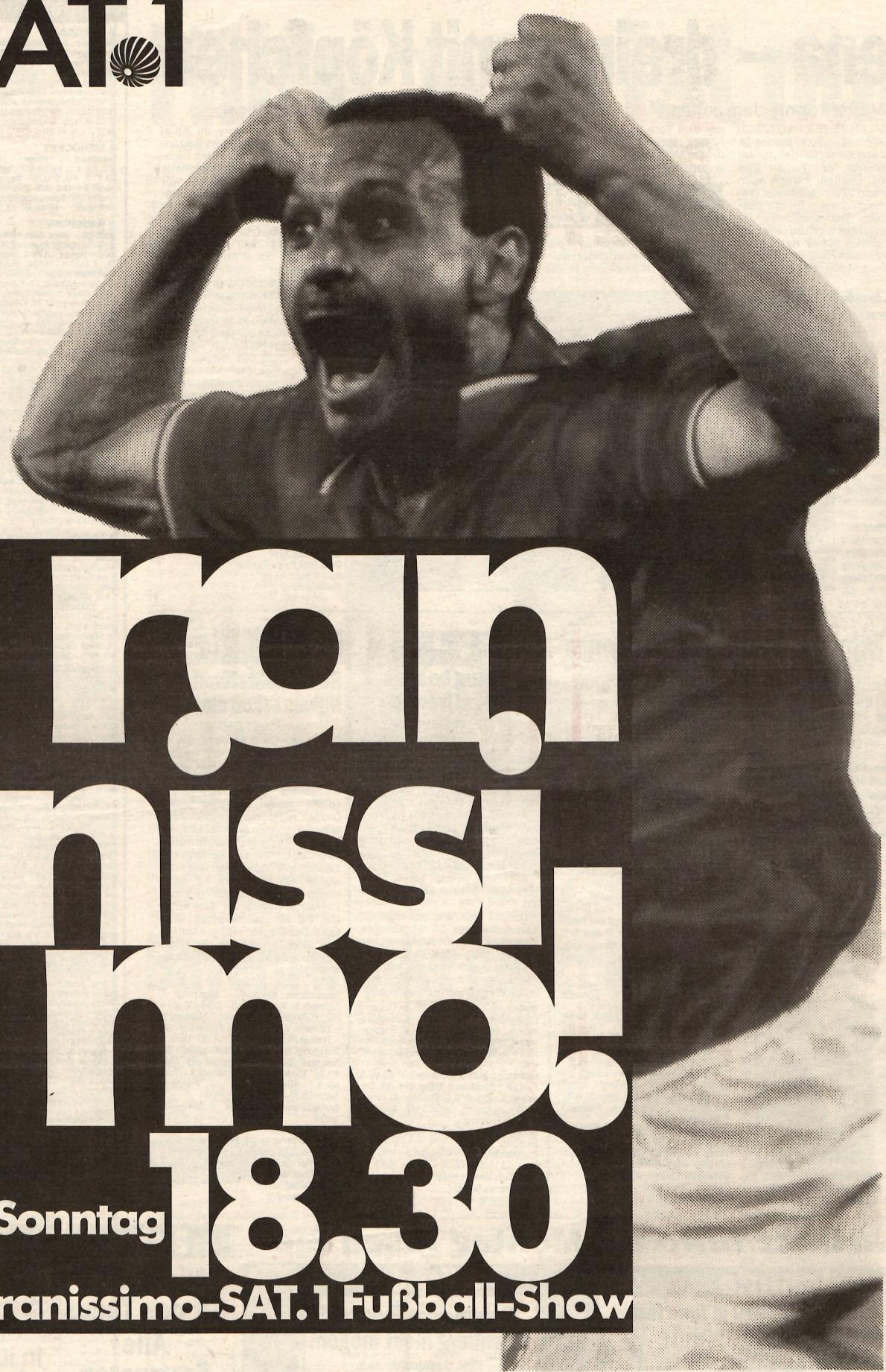
**Alle Spiele Elf des Tages**

**Alle Formnoten**

**Hintergründe**

SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM



ran  
nissi  
mo!  
**18.30**  
Sonntag  
**ranissimo-SAT.1 Fußball-Show**

**Jeden Sonntag ist Sporttag:** Italienische Fußball-Liga. Englische Premier League. Analysen zur ersten Bundesliga und Top-Spiele aus der Zweiten. Dazu tagesfrische Studiogäste. **SAT.1 - Statione sportadella.**